



G 48320

EDITORIAL

» 2008 – und 2009?

HANDWERKSFORUM

- » „Runder Tisch“ mit der Stadt
Leverkusen: Konstruktiver
Austausch zwischen Stadt und KH
- » Branchenreport Bäcker-Innung
Bergisches Land: Die Brot-
Weltmeister achten immer mehr
auf Betriebswirtschaft

RECHT + AUSBILDUNG

- » Erbschaftssteuerreform
- » Beitragsbemessungsgrenzen:
die Werte für 2009
- » Ausweitung des Steuerbonus
für Handwerksleistungen
- » Sofortmeldung und Mitführungs-
pflicht von Ausweispapieren
- » Landesbauordnung: Erleichterun-
gen für Bürger und Handwerker
bei kleineren Bauvorhaben
- » Jetzt noch Energiesteuer sparen

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Goldene Meisterbriefe
- » Jubiläen und Geburtstage
- » Neue Innungsmitglieder
- » Kindergartenkinder schmücken
Weihnachtsbaum

TERMINE

6/2008
11. Jahrgang

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land



Mehr Zeit fürs Geschäft, mehr Geld, mehr Produktivität.

Die Initiative für das Handwerk.



Der neue IKK-Betriebstarif.

Weniger Bürokratie, weniger Beitrag, weniger Krankenstand – der neue IKK-Betriebstarif macht's möglich.

Wer jetzt mindestens 30 % seiner Mitarbeiter bei der IKK Nordrhein versichert und bei unserem Programm zur betrieblichen Gesundheitsförderung mitmacht, **spart einen kompletten Monatsbeitrag pro IKK-versichertem Mitarbeiter!**

Zusätzlich bieten wir Ihnen professionelle Management-Seminare, persönliche Beratung bei Ihrer Entgeltabrechnung, attraktive Prämien für Freundschaftswerbung und vieles mehr.

Rufen Sie uns an: **0 18 80 45 50**

2,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz

Abenteuer-Team-Wochenende zu gewinnen!
Alle Betriebe, die bis zum 31.12.2008 vom IKK-Betriebstarif profitieren möchten, nehmen an der Verlosung teil. Es wartet ein unvergessliches Erlebnis auf Sie und Ihr Team.

Norbert Borgmann, Borgmann
Haustechnik GmbH, Wesel

Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

ikk
Nordrhein

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bert Emunds, Heinz Gerd Neu

Redaktion:

Heinz Gerd Neu
Telefon: (0 22 02) 93 59-10
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: hgfneu@handwerk-direkt.de

Verlag:

Image Text Verlag GmbH
Deelener Straße 21 – 23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
Telefon: (0 21 83) 3 34
Telefax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Leitung Vertrieb:

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 13 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:

Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 83) 41 73 14 | nehlsen@image-text.de
Ralf Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | r.thielen@image-text.de
Jürgen Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 73 12 | j.thielen@image-text.de
Gabriele Theissen
Tel.: (0 21 83) 41 73 68 | theissen@image-text.de

Grafik:

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 77 38 | eMail: wosnitza@image-text.de
Tim Szalinski
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: szalinski@image-text.de
Thomas Ehl
Tel.: (0 21 83) 41 77 49 | eMail: ehl@image-text.de

Druck:

Joh. van Acken GmbH u. Co. KG

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich, 6 mal im Jahr

Abdrucken und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Rhein-Berg/Leverkusen. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Copyright:

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

DIE PUBLIKATIONEN AUS DEM IMAGE TEXT VERLAG:



EDITORIAL

2008 – und 2009? 4

HANDWERKSFORUM

„Runder Tisch“ mit der Stadt Leverkusen:
Konstruktiver Austausch zwischen Stadt
und Kreishandwerkerschaft. 5

Bäcker-Innung Bergisches Land:
Gemeinsame Arbeit ist gut angelaufen
Die Brot-Weltmeister achten
immer mehr auf Betriebswirtschaft ... 6

RECHT + AUSBILDUNG

Verjährung von Forderungen 9

Erbschaftsteuerreform 10

Beitragsbemessungsgrenzen
Die neuen Werte für 2009 12

Kurzarbeitergeld: Bezugsfrist verlängert 12

Gewerbliche Nachfrage per Telefax
und E-Mail ist Werbung. 13

Maßnahmenpaket „Beschäftigungs-
sicherung durch Wachstumsstärkung“
Ausweitung des Steuerbonus
für Handwerkerleistungen 14

Freiwilligkeitsvorbehalt
bei Sonderzahlungen 16

Verbraucherbauverträge ZDB –
Haus & Grund: Neue Version 18

Zugang der Kündigung 18

Sofortmeldung und Mitführungs-
pflicht von Ausweispapieren. 19

IKK Nordrhein erhebt in
2009 keinen Zusatzbeitrag. 19

In der Unternehmenskrise sind die
Arbeitnehmer wichtiger als Gläubiger 19

EuGH zur Rechtzeitigkeit von
Zahlungen durch Banküberweisung . 20

Änderung der Landesbauordnung:
Erleichterungen für Bürger und Hand-
werker bei kleineren Bauvorhaben ... 22

RECHT + AUSBILDUNG

Schönheitsreparaturen bei
Gewerberäumen: Klauseln mit
starren Fristen unwirksam 22

Urteil zur vorgetäuschten
Arbeitsunfähigkeit 24

Jetzt noch Energiesteuer sparen 26

Mit Tankgutscheinen Lohnsteuer
und Sozialversicherung sparen 27

Text 30

Nachträgliche Geltendmachung von
Gewährleistungsrechten: Rückerstattung
gezahlter Reparaturkosten 30

Unwiderrufliche Freistellung:
Änderung der Rechtslage bei
Trennungsvereinbarungen 32

Lohnsteuerbescheinigung: eTIN oder/und
Identifikationsnummer angeben? ... 32

Wann ist ein Transportfahrzeug
(steuerrechtlich) ein LKW? 33

NAMEN + NACHRICHTEN

Deutsche Meisterschaften im Friseur-
handwerk 2008: Zwei Siegerinnen aus
der Friseurinnung Bergisches Land .. 36

IKK Gesundheitstag der Unternehmer-
frauen in Gummersbach 38

Die neuen Innungsmitglieder 38

Goldene Meisterbriefe
Betriebsjubiläen und
Runde Geburtstage 40

Kindergartenkinder schmückten
den Weihnachtsbaum 40

Goldener Meisterbrief
für Jakob Kempkes... 40

Jahreswechsel 2008/2009 41

TERMINE

Veranstaltungshinweise 42

2008 – und 2009?

Was war das für ein Jahresbeginn im Jahr 2008: Wir haben unsere Fusion reibungslos hinter uns gebracht, haben unsere internen Strukturen auf Vordermann gebracht und die erste gemeinsame Konjunkturumfrage zeigte nur in eine Richtung. Zu Jahresbeginn insgesamt hat sich die Weltwirtschaft noch in robuster Verfassung präsentiert und jetzt? Im Herbst 2008 befindet sie sich im Abschwung. Dies ist vor allem eine Folge der Finanzkrise, die nach der Finanzwirtschaft nun auch die Realwirtschaft bedroht. Viele Betriebe sehen sich in diesem Herbst mit einem Rückgang des privaten Konsums und einer spürbar verlangsamten Investitionsnachfrage konfrontiert. Angesichts des sich beschleunigenden Abwärtstrends in der Wirtschaft wächst der Druck, hier gegenzusteuern.

Das Jahr 2009 dürfte die Wirtschaft in Deutschland und unsere Handwerksbetriebe vor eine erhebliche Belastungsprobe stellen. Zu erwarten sind:

- » eine nachlassende Exportnachfrage infolge der abgekühlten Weltkonjunktur;
- » weniger Investitionen als Folge der gesunkenen weltweiten Nachfrage, aber auch aufgrund verschlechterter Finanzierungsbedingungen;
- » eine zunehmende Einschränkung der Bauinvestitionen im Gewerbebau und ein weiterhin schwacher Wohnungsneubau;
- » und ein stagnierender, wenn nicht gar rückläufiger Konsum aufgrund des entstandenen Vermögens- und Vertrauensverlustes.

Sehr geehrte Leser,
ich betreibe hier keine Schwarzmalerei. Die aktuellen Daten bestätigen den Weg in die Rezession. Der Geschäftsklimaindex des IFU-Institutes ist auf den tiefsten Stand seit 1993 gefallen.

Die USA und China planen gigantische Hilfspakete für ihre Wirtschaft. Die EU-Mitglieder Frankreich und Großbritannien wollen direkte Hilfen für die Wirtschaft mit Entlastungen für die Bürger verbinden. Die Schweiz halbiert ihre Steuerlast. Weltweit stemmen sich die meisten Staaten energisch gegen den rasanten Abwärtstrend. In einigen Jahren wird man vielleicht einmal sagen, dass der Fall der Wallstreet für den Marktfundamentalismus das war, was der Fall der Mauer für den Kommunismus war.

Zwar hat die Bundeskanzlerin bereits angekündigt, im Januar zu prüfen, ob weitere Maßnahmen zur Stärkung der Konjunktur notwendig seien. Jedoch sollte hier unsere Politik zufassender und entschlossener, ähnlich wie in den oben beschriebenen Staaten, schon jetzt und schnell handeln. Anstehende Bundestags- und Landtagswahlen dürften hier eigentlich keine taktische Rolle spielen. Zeit für parteipolitische Taktieren gibt es nicht. Folgende Maß-

nahmen sollten schnellstmöglich umgesetzt werden:

1. Bund, Länder und Kommunen sollten zügig ihre vergabereifen Infrastrukturinvestitionen auf den Weg bringen. Zusätzliche Mittel sind erforderlich für Programme zum Stadtumbau und für Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen, die vielerorts dringend modernisiert und energetisch saniert werden müssen. Eine schnelle Vergaberechtsreform mit dem Grundsatz der Fach- und Teillosvergabe wird dafür sorgen, dass diese Investitionen auch den Mittelstand erreichen.
2. Für die energetische Gebäudesanierung vorgesehene Förderprogramme müssen – über die bereits vorgesehene Mittelaufstockung hinaus – weiter verstärkt werden. Zusätzlich kann eine vereinfachte Förderung und eine intensive Werbekampagne die Breitenwirkung verbessern zugunsten von Klimaschutz, niedrigen Energiekosten und Aufträgen für das Handwerk.
3. Bei der Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen sollten die Handwerksarbeiten gleichgestellt werden mit der Regelung für andere haushaltsnahe Dienstleistungen (20 % von bis zu 20.000 € anstelle 20 % von 6.000 € Arbeitsleistung). Ziel dieser Regelung ist es doch, den Haushalt als Auftrag und Arbeitgeber zu stärken und die Schwarzarbeit einzudämmen. Es gibt also keinen Grund, Unterschiede zu machen.



Bert Emundts

Kreishandwerksmeister

4. Leichte und mittelschwere Lastwagen sollten bei der Nachrüstung von Rußfiltern auch mit Förderungen bedacht werden. Handwerker sind darauf angewiesen, mit diesen Fahrzeugen zum Einsatzort auch in Umweltzonen zu gelangen. Das tief im Abschwung verharrende Kfz-Gewerbe kann zusätzliche Aufträge auch gut gebrauchen. Angesichts der massiven Einbrüche bei den Verkaufszahlen von Automobilen erwartet die Automobilbranche auch, dass umgehend Klarheit über die angestrebte Neugestaltung der Kraftfahrzeugsteuer geschaffen wird.
5. Der private Konsum braucht dringend Anschub. Dies kann aber nur gelingen, wenn wir den Menschen mehr Netto vom Brutto belassen. Die mittleren Einkommen von der „kalten Progression“ zu entlasten, muss ganz vorne anstehen. Die Experten rechnen es uns vor: Wenn der Steuertarif begnadigt wird, bringt das einem Facharbeiter oder Angestellten netto die gleiche Entlastung wie eine 4 %ige Bruttolohnhöhung. Der Vorteil: Die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wird durch „mehr Netto“ nicht beeinträchtigt.

Eine rasche Entlastung könnte zudem der stufenweise Abbau des Solidaritätszuschlages bringen. Der Soli könnte umgehend in einem ersten Schritt von 5,5 % auf 3,3 % gesenkt werden, ohne den Solidarpakt zu gefährden. Das kann sofort und ohne Mitwirkung des Bundesrates vom Bundestag beschlossen werden.

6. Und übrigens: Entlastung für die kleinen und mittleren Unternehmen muss nicht immer etwas kosten. Eine bedeutende Entlastung der Unternehmen von bürokratischen Kosten steht entgegen der bisherigen Ankündigungen durch die Bundesregierung weiterhin aus.

Die deutsche Wirtschaft, vor allem das Handwerk, hat die Substanz, auch in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten bestehen zu können. Aber das Handwerk braucht Förderungen und Unterstützungen bei den Rahmenbedingungen – vor allem da, wo aufgrund zu hoher Belastungen die Konjunktur besonders lahm.

Wie sich das Jahr 2009 tatsächlich entwickeln wird, ob es das Jahr der schlechten Nachrichten wird – ich kann das nicht abschließend beurteilen. Nichtsdestotrotz weiß ich aber, dass das Handwerk auch diese Krise meistern wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Angehörigen und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2009. Und vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund.

„Runder Tisch“ mit der Stadt Leverkusen

Konstruktiver Austausch zwischen Stadt und Kreishandwerkerschaft

Am 20. Oktober 2008 tagte er wieder, der „Runde Tisch“ zwischen der Kreishandwerkerschaft und der Stadt Leverkusen, und dies bereits zum 9. Mal. Über die Lage und die Aussichten bei den angeschlossenen Handwerkern informierte Kreishandwerksmeister Bert Emunds gemeinsam mit den Geschäftsführern Karl Breidohr und Marcus Otto Oberbürgermeister Ernst Kühler und die Dezernenten Häusler, Mues, Adomat und Stein.

um über die Nachhaltigkeit und Vielseitigkeit handwerklicher Berufe aufzuklären. In den letzten Monaten ist man daher auch ganz gezielt, unter Unterstützung vom städtischen Schuldezernat, auf die Schulen zugegangen und hat dort für Ausbildung in Handwerk und Handel geworben.

Herr Wolfgang Mues, Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsförderung, führte des weiteren aus, dass die Stadt plane, ein

Es wurde auch darüber gesprochen, dass die Stadt Leverkusen in Kürze eine einjährige Testphase zur „elektronischen Vergabe“ starte. Vereinbart wurde, dass die Kreishandwerkerschaft dieses Pilotprojekt – Aufträge werden online bekannt gemacht und abgewickelt – aktiv begleiten wird.

Sozial- und Ordnungsdezernent Frank Stein berichtete über die neuen Regularien bei den Arbeitsgelegenheiten nach SGB II,



Erfreulich sei derzeit die Ausbildungssituation: 1.594 Betriebe bilden derzeit 3.719 junge Menschen aus. Damit, so Geschäftsführer Marcus Otto, befinde sich die Ausbildungssituation auf dem gleichen guten Niveau wie im Vorjahr. In den Bauberufen sei sogar ein starker Zuwachs zu verzeichnen. Herr Geschäftsführer Otto berichtet auch darüber, dass nunmehr in anbetracht des demografischen Wandels vermehrt mit Schulen, d. h., Lehrern, Eltern und Schülern gesprochen werden müsse,

weiteres Gewerbegebiet für das Handwerk in der Stadt auszuweisen. Das Gewerbegebiet an der Stixchesstraße sei bereits vollständig belegt.

Des weiteren gab das Baudezernat ebenfalls Auskunft zum Thema „Vergaben“: 2007 seien 33 Prozent der städtischen Aufträge (insgesamt 205) an Leverkusener Firmen vergeben worden. Damit liege man im Vergleich zu Städten wie Bonn, Wuppertal, oder auch Langenfeld oder Hilden im oberen Bereich.

die so genannten „Ein-Euro-Jobs“: Auch nach Protesten aus dem Handwerk stellten diese neuen Regularien nunmehr sicher, dass Ein-Euro-Jobs nur bei zusätzlichen Aktivitäten, die im öffentlichen Interesse liegen, zur Anwendung kommen würden und man sehr darauf bedacht sei, keine Konkurrenz zum Handwerk darzustellen.

Insgesamt wieder ein konstruktiver „Runder Tisch“, der sicherlich seine Fortführung erfahren wird. ♦

Bäcker-Innung Bergisches Land: Gemeinsame Arbeit ist gut angelaufen

Die Brot-Weltmeister achten immer mehr auf Betriebswirtschaft

Wenn Ulrich Lob in seiner Eigenschaft als Obermeister der Bäcker-Innung Bergisches Land tagsüber zu Terminen fährt, dürfte er ein Gefühl nicht kennen: Hunger. Die Innung hat 88 Mitglieder, von denen viele Filialen unterhalten – da ist die nächste Bäckerei nie weit.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die Zahl der selbständigen Bäckerei-Betriebe in den vergangenen Jahrzehnten in ganz Deutschland kontinuierlich abgenommen hat. Knapp 15.800 Unternehmen zählte der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks noch zum Ende des letz-

ten Jahres. Die Zahl der Filialen rechnete er allerdings auf 30.000 hoch, so dass es insgesamt rund 46.000 Bäckerei-Fachgeschäfte in der Bundesrepublik geben dürfte.

Auch in der Region hat sich der Konzentrationsprozess fortgesetzt. Viele Betriebe haben keinen Nachfolger. Der Trend geht eindeutig zu ein oder zwei Filialen. Weshalb das so ist, verdeutlicht eine einfache Rechnung: Wenn ein Ehepaar mit seinem Betrieb ohne Filialen 500.000 Euro Umsatz und vielleicht 15 Prozent Gewinn erwirtschaftet, dürften die beiden darüber nachdenken, ob sie nicht besser als Angestellte arbeiten gehen. Bezieht man dann noch ein, dass ein neuer Ofen rund 100.000 Euro kostet, wird schnell klar, dass sich das für viele nicht lohnt.

Einige Kollegen allerdings seien so stark an ihrem Standort, dass sie nach wie vor nur ein Geschäft hätten, sagt Ulrich Lob: „Vor allem im Oberbergischen Kreis werden die kleineren Betriebe nach wie vor ihre Chance haben.“ Grundsätzlich ist der Bäcker um die Ecke nach wie vor gefragt, weil hier die Nähe zum Kunden und die Bekanntheit der Inhaber-Familie eine große Rolle spielen. Genau diese Vorzüge zeichnen ja den Meisterbetrieb aus. Sie entsprechen auch dem Leitbild des deutschen Bäckerhandwerks, das die Verbundenheit mit der jeweiligen Region durch drei Worte ausdrückt: „Heimat, Handwerk, Herzlichkeit.“

Das klingt nach Kontinuität und danach, als ob im traditionsreichen Bäckerhandwerk immer noch vieles so wäre wie früher. Kein Eindruck könnte falscher sein. In einer modernen Bäckerei nimmt die Kühlung ungefähr dreimal so viel Raum ein wie die Ofenfläche. Kein Bäcker kann heute mehr alles jeden Tag frisch backen. Andererseits will der Kunde kein Brot vom Vortag kaufen, obwohl die meisten Brote ihren vollen Geschmack erst am zweiten Tag entwickeln. Also produzieren die Bäcker ihre Teiglinge vor.

Allerdings kann sich der Kunde darauf verlassen, dass die Produkte in normalen hand-



Handwerk zwischen Tradition und Innovation: Ein Bäcker holt Brot aus dem Ofen.

werklichen Bäckereien selbst produziert werden. Ganz anders sieht das beim Discounter aus. Die Globalisierung hat auch vor dem Bäckerhandwerk nicht halt gemacht. Da kommen die tiefgefrorenen Brötchen-Teiglinge aus China, die Billig-Baguettes aus Vietnam und das Körnerbrot aus der Ukraine. „Wie sehen dort die hygienischen Verhältnisse aus?“, fragt Lob. Bei ihm und seinen Kollegen steht hingegen alle sechs Monate ein Kontrolleur im Betrieb. Im Übrigen sei die Qualität der importierten Teiglinge nicht besonders gut. Dennoch haben die Billigprodukte nach wie vor Wachstumsraten.

Wie sehr sich das Bäckerhandwerk in den letzten anderthalb Jahrzehnten verändert hat, bekommen auch die Kunden mit. Zwar ist Deutschland nach wie vor Brot-Weltmeister. Mit mehr als 300 Sorten Brot und



Deutschland ist Brot-Weltmeister. Inzwischen werden die Brotregale in den Bäckereien kleiner, weil sich viele Bäcker auf ein Kernsortiment konzentrieren.

laufen. So hat die Explosion bei den Energiepreisen dazu geführt, dass die durchschnittlichen Aufwendungen der Betriebe für Energie alleine in den letzten beiden Jahren von drei auf fünf Prozent des Umsatzes gestiegen sind. Gleichzeitig ist aber auch das Mehl deutlich teurer geworden – die Betriebe sitzen in der Kostenfalle.

Bäckerei ein belegtes Brötchen gekauft – heute ist das Standard. Inzwischen werden durchschnittlich neun Prozent des Umsatzes in Bäckereien mit Snackprodukten gemacht. Zudem sind hier die Discounter kaum eine Konkurrenz, weil sie mit ihrer dünnen Personaldecke die frische Snackherstellung kaum leisten können.

Vor allem Berufstätige, junge Menschen und Singles kaufen Snackprodukte. Damit ist klar: Gerade beim Snack-Sortiment hängt der Erfolg entscheidend vom Standort ab. Frequenz ist hier alles. Im Leverkusener Bahnhof werden mehr Kunden zu Snackprodukten greifen als auf dem Dorf. Dort wiederum ist vielleicht die besondere Torte zum Familienfest gefragt – Produkte eben, die es bei den Großen nicht gibt.

Für solche Wünsche braucht man den handwerklichen Bäcker um die Ecke. Und dessen Stärke ist nun einmal, dass er flexibel, aufgeschlossen und innovativ ist und sein Angebot laufend an die Wünsche seiner Kunden anpassen kann – auch dank des hervorragend ausgebildeten und qualifizierten Personals. Auch die Mitarbeiter haben sich längst an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Inzwischen müssen viele Fachverkäuferinnen sogar im Geschäft die vorproduzierten Teiglinge backen.



Moderne Technik trägt auch im Bäckerhandwerk viel zu einer rationellen Fertigung bei.

1200 Sorten Kleingebäck hat sich im Verlauf von ca. 7000 Jahren in Deutschland eine einzigartige Backwarenvelfalt und Backkultur entwickelt. Heute jedoch werden die Brotregale kleiner, weil sich viele Bäcker auf ein Kernsortiment konzentrieren. Manche legen ihr Augenmerk auf das Brot- und Brötchengeschäft, andere wiederum sind sehr stark in der Konditorei, wieder andere haben mit Bio-Backwaren oder Schwarzbrot ihre Nische gesucht und gefunden.

Dahinter steckt pure Betriebswirtschaft. Top-Qualität ist zwar nach wie vor das oberste Gebot für einen Bäcker, aber das alleine reicht nicht mehr. Er muss aufpassen, dass ihm die Kosten nicht aus dem Ruder

Befreien können sie sich daraus nur durch höhere Verkaufspreise. Ein schwieriges Thema. Gerade jetzt ist es problematisch, die Preise zu anzuheben. Bei Brot mag das noch funktionieren, aber die Brötchenpreise sind weitgehend unangetastet geblieben. Dabei hat die Finanzkrise das Bäckerhandwerk im Bergischen Land noch gar nicht erreicht. „Wenn Ford und die großen Unternehmen in unserer Region Stellen abbauen und die Kunden weniger Geld in der Tasche haben, wird's ohnehin eng“, befürchtet Ulrich Lob.

Die gute Nachricht ist: Es gibt auch Segmente, die wachsen. Dazu gehört der Snack-Bereich. Vor 15 Jahren hat niemand in einer

Zur Person:

Obermeister Ulrich Lob



Seit zehn Jahren engagiert sich Ulrich Lob aus Bergisch-Gladbach als Obermeister. 1973 übernahm der heute 64-Jährige seinen Betrieb, der seit 2003 von seinem Sohn Peter geführt wird. Das Unternehmen hat zwölf Filialen und beschäftigt über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Die Arbeit in der fusionierten Innung ist gut angelaufen. Jedoch staunt der Obermeister auch ein Jahr nach dem Zusammenschluss, wenn er sich auf einer Karte sein Innungsgebiet anschaut: „Von einer Ecke zur anderen fahre ich hundert Kilometer.“

weiter nächste Seite » » »

Umso wichtiger seien seine Stellvertreter Dietmar Schmidt aus dem Oberbergischen Kreis und Christoph Efferoth für den Bereich Leverkusen und Rhein-Wupper als Ansprechpartner für die Betriebe vor Ort.

Gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern hat man schon einige gute Aktionen gestartet. Vor einigen Monaten etwa beteiligte sich die Innung an der KI.KA-SommerTour 2008 des Kinderkanals von ARD und ZDF. Der Aktionsstand auf dem Gelände der ehemaligen Bundesgartenschau in Leverkusen war ständig von Kindern und Erwachsenen umlagert – eine tolle Sympathiewerbung für das Bäckerhandwerk. Auch beim Sterne-Lauf des Bäckerhandwerks in Bonn war die Innung vertreten.

Weiterbildungsangebote wie Kurse in Betriebswirtschaft oder zu neuen gesetzlichen Verordnungen stehen ebenso auf dem Programm der Bäcker-Innung Bergisches Land wie die öffentlichen Brot- und Stollenprüfungen, bei denen die Bäcker freiwillig und anonym ihre Produkte testen lassen. Für die Zukunft sind neue Schulungen zum Thema „Hygiene“ sowie regionale Aktionen



Kompetente Beratung und freundliches Auftreten sind das A und O im Verkauf. Dafür hat das Bäckerhandwerk hervorragend ausgebildetes und qualifiziertes Personal.

in Gummersbach, Bergisch Gladbach und Leverkusen geplant. Hier ist der Innungsvorstand dabei, Ideen zu entwickeln.

Damit will die Innung den Betrieben helfen, bei den Kunden im Gespräch zu bleiben und ihre Position im Markt zu stärken. Trotz aller Konkurrenz gehe für viele Men-

schen in der Region nun einmal kein Weg am Bäckerhandwerk vorbei, sagt Ulrich Lob. Er weiß auch, weshalb: „Unsere Kundennähe und Qualität bleiben unerreich.“ Der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks sieht das genauso. Seine zentrale Botschaft lautet: „HAND.WERK – besser wir backen das Brot.“ ♦



WEITERBILDUNG HEISST FÜR IHN, SEINE MITARBEITER IN MARKTVORTEILE ZU VERWANDELN.

ENTFALTEN SIE MEHR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT. BILDEN SIE WEITER. Für mehr Produktivität. Für mehr Erfolg. Für mehr Zukunft für Ihr Unternehmen. Denn qualifizierte Mitarbeiter packen jede Situation. Strecken Sie Ihre Fühler aus auf www.arbeitsagentur.de

WEITER DURCH BILDUNG.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit | Bensberger Str. 85 | 51465 Bergisch Gladbach |
Email: BergischGladbach.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de



Erbschaftsteuerreform

(Stand: 4.12.2008)

Die Bundesregierung hat sich am 6. November 2008 auf eine Reform der Erbschaftsteuer geeinigt. Kurz vor Ablauf der Umsetzungsfrist, die das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber eingeräumt hat, ist eine Einigung zustande gekommen. Das entsprechende Gesetz wird voraussichtlich am 5.12.2008 verabschiedet.

Nun die wichtigsten Regelungen in einer Zusammenfassung:

Unternehmer können nun wählen, ob sie das Betriebsvermögen zu 85 % steuerfrei stellen wollen nach einer Haltefrist von 7 Jahren oder eine komplette Erbschaftsteuerfreiheit nach einer Haltefrist von 10 Jahren vorziehen.

7-Jahres-Option

85 % des Betriebsvermögens bleiben steuerfrei, wenn das Unternehmen 7 Jahre fortgeführt wird. Dabei darf die Lohnsumme am Ende des gesamten Zeitraums nicht unter 650 % der Ausgangssumme gesunken sein. Das unschädliche Verwaltungsvermögen darf maximal 50 % betragen.

Als „Verwaltungsvermögen“ gelten insbesondere Anteile an Kapitalgesellschaften mit einer Beteiligung von weniger als 25 %, Wertpapiere und vergleichbare Forderungen sowie vermietete und verpachtete Grundstücke.

Mit dem 85 %-igen Bewertungsabschlag für Betriebe kann es in der Kombination mit dem für kleine und mittlere Betriebe geplanten betrieblichen Abzugsbetrag in Höhe von 150.000 Euro sowie deutlich erhöhten persönlichen Freibeträgen (*Ehegatten: 500.000,00 Euro derzeit 307.000 Euro; Kinder: 400.000 Euro derzeit 205.000 Euro*) gelingen, dass künftig Betriebsvermögen an Ehegatten bis zu 3,7 Mio. Euro sowie an Kinder bis zu 2,8 Mio. Euro ohne Erbschaftsteuerbelastung übergeben werden kann.

Denn nach den Berechnungen der Betriebsberater des Handwerks, die auf der Grundlage von Echtzahlen Wertermittlungen angestellt haben, werden nahezu alle Betriebe des Handwerks ihr Betriebsvermögen erbschaftsteuerfrei übergeben können, sofern sie die Bedingungen für den Bewer-

tungsabschlag erfüllen und nicht gleichzeitig auch Privatvermögen übergeben. Damit werden auch die im Handwerk üblichen Fälle der „Betriebsaufspaltung“ vollumfänglich zum Betriebsvermögen zählen. Vorteilhaft ist ferner, dass nunmehr das im Handwerk branchenübliche Bewertungsverfahren, das sog. AWH-Verfahren (Arbeitsgemeinschaft der wertermittelnden Betriebsberater im Handwerk), zur Anwendung kommen kann. Dies beinhaltet auch den darin individuell errechneten Kapitalisierungszinssatz.

Zur positiven Bewertung dieses Modells trägt bei, dass die Bedingungen für die Gewährung des 85 %-igen Bewertungsabschlags noch einmal verbessert wurden. So wird die betriebliche Haltefrist nach zunächst geplanten 15 Jahren auf nunmehr 7 Jahre gesenkt. Gleiches gilt für die Frist zur Fortführung der Lohnsummenregelung, für die jetzt ebenfalls ein 7-jähriger Bindungszeitraum vorgesehen ist (nach ursprünglich 10 Jahren).

Diese Lohnsummenregelung wird nur für Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten

qih-zertifizierte Malermeister

Meister-Service nach Ihren Wünschen!
Maler-, Fassaden-, Bodenbelagsarbeiten
Malermeister Andreas Schwarz
 Kastanienweg 3 · 51789 Lindlar
 Tel.: (0 22 66) 30 87
 Fax: (0 22 66) 30 87
 Mobil: (01 71) 6 97 40 41
 E-Mail: info@meisterservice-schwarz.de
 Web: www.meisterservice-schwarz.de



Malermeister Armin Lepperhoff
 Mennkauer Straße 2
 51580 Reichshof-Mennhausen
 Telefon/Fax: 0 22 65/95 84

**Anstrich- und Tapezierarbeiten · Moderne Raumgestaltung
 Fußbodenverlegung · Beschriftungen · Wärmedämmung**



Dirk Raffelsieper
Malermeister
 Exklusive Malerarbeiten
 Im Seidenborn 33a
 51688 Wipperfurth
 Tel.: 0 22 67/37 19
 Fax: 0 22 67/82 86 28
 www.malermeister-raffelsieper.de

- Maler- und Lackiererarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenschutz
- Bodenverlegung
- Kreative Maltechniken
- Farbige Lehm- und Dekorputze



Denk mal farbig! Hochwertige Malerarbeiten für Ihre LebensRäume!

Maler Spiller
 Malerarbeiten mit Stil

Maler- und Lackierermeister Hans-Joachim Spiller
 Großfastenrath 3a
 51688 Wipperfurth
 Tel. 02269 / 7567
 Fax. 02269 / 7997
 www.maler-spiller.de

**Moderne Raumgestaltung
 Bodenverlegearbeiten
 Fassadensanierung
 Trockenausbau**

Unser komplettes Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter

Malermeisterbetrieb THOMAS KÖSER
 Johann-Wilhelm-Roth Straße 49 · 51688 Wipperfurth-Thier
 Telefon 0 22 67 / 17 33 · Telefax 0 22 67 / 74 81
 info@koeser-maler.de · www.koeser-maler.de
 ...seit 1962 Ihr Ansprechpartner rund ums Wohnen!



KLUG
 Maler- und Lackierermeister

- exklusive Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Wärmedämmung
- Betonsanierung
- Teppichbodenreinigung

Broicher Weg 25 c
 51766 Engelskirchen-Grünscheid
 Telefon 0 22 63 / 92 86 95
 Telefax 0 22 63 / 92 89 35
 mail klug.patrick@freenet.de



gelten. Viele Handwerksunternehmen werden daher von der Lohnsummenregelung nicht betroffen sein. Und schließlich wird bei Betriebsvermögen von bis zu 150.000 Euro auch auf die 7-jährige Haltefrist verzichtet.

10-Jahres-Option

100 % des Betriebsvermögens bleiben steuerfrei, wenn das Unternehmen 10 Jahre fortgeführt wird. Die Lohnsumme darf am Ende des gesamten Zeitraums nicht unter 1.000 % der Ausgangssumme gesunken sein. Das unschädliche Verwaltungsvermögen darf maximal 10 % betragen. Es ist möglich, innerhalb der Frist Arbeitnehmer zu entlassen. Diese müssen aber später in vermehrtem Umfang eingestellt werden.

Das Modell eines 100 %-igen Bewertungsabschlags im Fall der 10-jährigen Betriebsfortführung erweist sich bei näherer Prüfung als kaum praxistauglich. Neben der Bedingung einer Fortführung der Lohnsumme in Höhe von 1.000% über 10 Jahre wird bei einem Vorliegen von bereits mehr als 10 % Verwaltungsvermögen das gesamte Betriebsvermögen nicht mehr verschont, sondern zur vollen Besteuerung herangezogen. Deshalb wird dieses Modell unseres Erachtens kaum angewendet werden.

Weitere Neuregelungen: Vererbung von selbstgenutztem Wohneigentum

Die Koalition einigte sich auch auf die Vererbung von selbstgenutztem Wohneigentum. Dieses soll komplett von der Erbschaftsteuer befreit werden, wenn der Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner oder die Kinder weiter in dem Haus wohnen, unabhängig vom Wert. Für Kinder gilt die Auflage, dass die Wohnung pro Kind nicht größer als 200 Quadratmeter sein darf. Die neuen Eigentümer müssen dort mindestens 10 Jahre

wohnen, dürfen nicht verkaufen, vermieten oder die Wohnung als Zweitwohnsitz nutzen. Im Übrigen wird am Erbschaftsteueraufkommen von 4 Milliarden Euro festgehalten. Für Geschwister, Nichten und Neffen bleibt es, wie für Familienfremde, bei Steuersätzen zwischen 30 und 50 %.

Der ZDH stellt auf seiner Internetseite einen Erbschaftsteuerrechner online zur Verfügung. Das Ergebnis kann jedoch nur als vager Richtwert angesehen werden! Es ersetzt keines-

falls eine genaue Prüfung des individuellen Falles durch den Steuerberater!

Link: www.zdh.de/steuern-und-finanzen/erbschaftsteuer/erbschaftsteuerrechner.html
oder über unsere Homepage: www.handwerk-direkt.de

Kritik von führenden Experten:

Der vorliegende Entwurf zur Reform der Erbschaftsteuer wird nach Ansicht von Verfassungsrechtlern einer Prüfung durch das Bundesverfassungsgericht

nicht standhalten. Insbesondere bei der so genannten «Verschönerungsregel» sehen die Professoren Paul Kirchhof (Institut für Finanz- und Steuerrecht der Universität Heidelberg) und Joachim Lang (Institut für Steuerrecht der Universität Köln) eine verfassungsrechtliche Sollbruchstelle festgeschrieben. Sie gehen davon aus, dass das Bundesverfassungsgericht auch dieses Gesetz für verfassungswidrig erklären wird. Bis dahin jedoch werden die jetzigen Regelungen bei der Nachfolgeplanung zu beachten sein. ♦

Alles, was Ihr Geschäft braucht.

Ford Power für alle, die die deutsche Wirtschaft stark machen

- Frontantrieb
- 0,9 t Nutzlast
- ABS
- Beifahrerdoppelsitz
- Zentralverriegelung

Der Ford Transit Kastenwagen FT 260K City Light
2,2 l TDCi-Motor, 63 kW (85 PS)
Für Gewerbekunden schon für
€ 13.990,-*

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Bergland-Gruppe

Bergland GmbH 51688 Wipperfürth Tel.: (02267) 88 20-0
Bergland GmbH 42855 Remscheid Tel.: (02191) 6 94 10-0
AHG GmbH 58285 Gevelsberg Tel.: (02332) 92 12-0
Wiluda GmbH 42477 Radevormwald Tel.: (02195) 91 02-0

www.bergland-gruppe.de

*zzgl. Mehrwertsteuer.
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 7,4 (kombiniert), 9,1 (innerorts), 6,4 (außerorts).
CO₂-Emissionen: 195 g/km (kombiniert).

Beitragsbemessungsgrenzen

Die neuen Werte für 2009

Durch die Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung zum 1.1.2009

auf 2,8 Prozent wird die zusätzliche Belastung, die durch die Erhöhung des Kran-

kenversicherungsbeitrages auf einheitlich 15,5 Prozent entsteht, gemindert.

	alte Bundesländer € Monat / € Jahr	neue Bundesländer € Monat / € Jahr
Rentenversicherung <i>Beitragssatz 19,9 %</i> Beitragsbemessungsgrenze monatlicher Höchstbeitrag *	5.400 / 64.800 1.074,60	4.550 / 54.600 905,45
Arbeitslosenversicherung <i>Beitragssatz 2,8 %</i> Beitragsbemessungsgrenze monatlicher Höchstbeitrag *	5.400 / 64.800 151,20	4.550 / 54.600 127,40
Krankenversicherung <i>Beitragssatz 15,5 % **</i> Beitragsbemessungsgrenze monatlicher Höchstbeitrag *	3.675 / 44.100 569,63	3.675 / 44.100 569,63
Pflegeversicherung <i>Beitragssatz 1,95 % ***</i> Beitragsbemessungsgrenze monatlicher Höchstbeitrag *	3.675 / 44.100 71,66	3.675 / 44.100 71,66
Höchstbeiträge Sozialabgaben	monatliche Belastung ****	monatliche Belastung****
Jahr 2004	1.868,54	1.678,56
Jahr 2005	1.915,94	1.707,94
Jahr 2006	1.931,44	1.710,44
Jahr 2007	1.799,62	1.630,92
Jahr 2008	1.823,60	1.638,00
Jahr 2009	1.867,09	1.674,14

ERLÄUTERUNGEN:

für * AG- und AN-Anteil

für ** Einheitsbeitrag ohne Zusatzbeiträge

für *** 2,2 % für kinderlose Versicherte

für **** hälftig von AN und AG zu tragen

Angaben ohne Gewähr

Kurzarbeitergeld

Bezugsfrist verlängert

Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung vom 12. November 2008 einer Verlängerung der Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld auf 18 Monate zugestimmt. Die entsprechende neue Verordnung soll ab dem 1. Januar 2009 befristet für 1 Jahr gelten. Die Verlängerung der Bezugsdauer soll für alle Arbeitnehmer gelten, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31. Dezember 2009 entsteht. Damit wird eine Maßnahme aus dem vom Kabinett am 6. November 2008 beschlossenen Maß-

nahmenpaket der Bundesregierung zur „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ in geltendes Recht umgesetzt.

Nach der gesetzlichen Regelung des § 177 Abs. 1 SGB III wird das gesetzliche Kurzarbeitergeld grundsätzlich nur für eine Dauer von 6 Monaten gewährt. Diese gesetzliche Höchstbezugsdauer kann aber durch Rechtsverordnung verlängert werden. Von dieser Möglichkeit hatte das Bundesministerium

für Arbeit und Soziales zuletzt im Dezember 2006 Gebrauch gemacht. Danach gilt zurzeit noch eine Höchstdauer von 12 Monaten.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass diese Regelung für den Bezug des Saisonkurzarbeitergeldes keine Bedeutung hat. Zeiten des Bezuges von Saisonkurzarbeitergeld werden auch nicht auf die Bezugsfrist für das konjunkturelle Kurzarbeitergeld angerechnet. ♦

Gewerbliche Nachfrage per Telefax und E-Mail ist Werbung

Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) spielt es für das Schutzbedürfnis des Inhabers eines Telefax- oder E-Mail-Anschlusses keine Rolle, ob er unaufgefordert Kaufangebote für Waren oder Dienstleistungen erhält oder ihm Anfragen zugehen, in denen etwa Immobilien nachgefragt werden (Az.: I ZR 75/06).

Sachverhalt: Ein Fahrzeughändler hatte per Telefax bei einer Toyota-Vertretung sein Interesse zum sofortigen Ankauf von drei bestimmten Toyota-Modellen – neu oder gebraucht – bekundet.

Nach § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG ist eine Werbung unter Verwendung von Faxgeräten oder E-Mail als unzumutbare Belästigung verboten, wenn keine Einwilligung des Adressaten vorliegt. Das Gesetz unterscheidet dabei nicht zwischen privaten und gewerblichen Adressaten. Nach Auffassung des BGH sind auch gewerbliche Anfragen

nach Waren oder Dienstleistungen «Werbung» im Sinne dieser Vorschrift. Es sei für das Schutzbedürfnis des Inhabers eines Telefax- oder E-Mail-Anschlusses unerheblich, ob er unaufgefordert Kaufangebote für Waren oder Dienstleistungen erhalte oder ihm Anfragen zugehen würden, in denen etwa Immobilien oder Antiquitäten nachgefragt werden. Der Bezug von Waren und Dienstleistungen diene zudem mittelbar der Förderung seines Absatzes.

Damit komme es darauf an, ob die Anschlussinhaber sich damit einverstanden erklärt hatte, dass ihm über das Telefaxgerät oder per E-Mail Angebote zugehen. Der BGH ist im vorliegenden Fall davon ausgegangen, dass die Toyota-Vertretung mit der Veröffentlichung der Nummer des Telefaxanschlusses in öffentlichen Verzeichnissen ihr Einverständnis erklärt, dass Kunden den Anschluss bestimmungsgemäß für Kaufanfragen nutzen, soweit die sich auf die übli-

che Verkaufstätigkeit des Unternehmens beziehen. Sofern sich nicht im Einzelfall etwas anderes aus den Umständen ergebe, erstrecke sich dieses Einverständnis auch auf Anfragen gewerblicher Nachfrager. Entsprechendes gelte, wenn ein Unternehmen seine E-Mail-Adresse – etwa auf seiner Homepage – veröffentliche. Die Faxnummer und die E-Mail-Adresse eines Unternehmens seien gerade dazu bestimmt, Anfragen hinsichtlich des Waren- oder Leistungsangebots entgegenzunehmen. In Anwendung dieser Grundsätze hat der BGH die Anfrage des Fahrzeughändlers an die Toyota-Vertretung nicht als wettbewerbswidrig angesehen, weil insofern von einer konkludenten Einwilligung auszugehen sei.

Hinweis: Wenn keine gewerblichen Anfragen erwünscht sind, so muss dies kenntlich gemacht werden, sonst liegt kein abmahnungswürdiger Wettbewerbsverstoß vor. ♦

Semcoglas
Die neue Bewegung

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

Semco Line	Schiebetürsysteme
Semco GGA	Ganzglasanlagen
Semco Door	Innentüren
Semco Step	Begehbare Glas
Semco Roof	Vordächer

Semcoglas Industriestraße 4 | Tel.: 02432/9686-0
41849 Wasserberg | Fax: 02432/9686-44
info.wassenberg@semcoglas.de

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Köln/Bonn
Gürzenichstraße 27
50667 Köln
Telefon (02 21) 57 99 10

VERSÖRGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Maßnahmenpaket „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“

Ausweitung des Steuerbonus für Handwerkerleistungen

Das Bundeskabinett hat mit dem Maßnahmenpaket „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ unter anderem beschlossen, dass zum 1. Januar 2009 der Steuerbonus für Handwerkerleistungen von 600 Euro auf (20 % von 6.000 Euro =) 1.200 Euro verdoppelt wird.

Seit dem 1.1.2006 gibt es gemäß § 35a EStG (Einkommensteuergesetz) für Handwerkerleistungen im eigenen Haushalt eine Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer. Die Ermäßigung beträgt derzeit noch 20 % von maximal 3.000 Euro der Aufwendungen für Erhaltungs-, Modernisierungs- oder Renovierungsleistungen, d.h. maximal 600 Euro. Hierbei handelt es sich um eine maximale Jahresförderung pro Haushalt und der Steuerbonus wird nur auf die Arbeitskosten gewährt.

Weitere Maßnahmen:

Wiedereinführung der degressiven AfA

Zeitlich befristet für zwei Jahre wird die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens in Höhe von 25 % wieder eingeführt.

Ausweitung der Berechtigten für die KMU-Sonderabschreibungen

Die Sonderabschreibungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) nach § 7 g EStG werden ebenfalls befristet auf zwei Jahre ausgeweitet:

- » Die Betriebsvermögensgrenze, bei der Unternehmen eine 20 %ige Sonderabschreibung in Anspruch nehmen dürfen, wird um 100.000 Euro auf 335.000 Euro ausgeweitet.
- » Analog wird bei Einnahmeüberschussrechnern der Gewinn, bis zu dem Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden können, ebenfalls um 100.000 Euro auf 200.000 Euro erhöht.

Ausweitung des KfW-Gebäude-sanierungsprogramms

Die bereitgestellten Mittel sollen auf 3 Mrd. Euro für die Jahre 2009 bis 2011 aufgestockt werden. Dies beinhaltet

- » die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ durch die Förderung des altersgerechten Umbaus von Wohnraum durch die KfW (Wohnung statt Heim) und
- » den Initiativpakt zwischen Bund, Länder

und Gemeinden zur energetischen Sanierung von Schulen, Kindergärten, Sportstätten und sonstiger sozialer Infrastruktur sowie Großsiedlungen.

Infrastrukturprogramme der KfW für Kommunen wird aufgestockt

Zur Verstärkung der Investitionen bei wichtigen Infrastrukturvorhaben werden die Infrastrukturprogramme der KfW für strukturschwache Kommunen um 3 Mrd. Euro aufgestockt. Die Zinskonditionen werden dabei für einen befristeten Zeitraum besonders günstig gestaltet.

Finanzierungselement zur Kreditversorgung des Mittelstands wird geschaffen

Um die Kreditversorgung der Wirtschaft und insbesondere des Mittelstands auch bei Engpässen im Bankenbereich zu sichern, wird die Bundesregierung bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ein zusätzliches Finanzierungsinstrument mit einem Volumen von bis zu 15 Mrd. Euro schaffen, mit dem das Kreditangebot der privaten Bankwirtschaft verstärkt wird.

Entlastung bei der Kraftfahrzeugsteuer bei Kfz-Neuerwerben

- » Für den Erwerb von neuen Kfz wird eine Kraftfahrzeugsteuer-Befreiung von einem Jahr eingeführt.
- » Für Fahrzeuge, die die Euro-5- und Euro-6-Norm erfüllen, verlängert sich die maximale Kfz-Steuerbefreiung auf 2 Jahre ab Erstzulassung. Die Steuerbefreiung endet am 31. Dezember 2010. ♦



Wasser kennt keine Grenzen – Wir auch nicht!

Ihr Fachhandel für:

- Sanitär
- Heizung
- Klima / Lüftung
- Solar
- Regenerative Energien
- Industriebedarf
- Elektro
- Küchen





Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Stammhaus Mönchengladbach (41238), Duvenstr. 290-312, Tel.: 02166/918-0
 Niederlassung Krefeld (47805), Untergath 177, Tel.: 02151/3737-0
 Niederlassung Wessel (46485), Mercatorstr. 13, Tel.: 0281/148-0
 Niederlassung Düsseldorf (40223), Ringelsweide 28, Tel.: 0211/65890-0
 Niederlassung Leverkusen (51381), Benztstr. 5, Tel.: 02171/5004-0
 Niederlassung Viersen (41747), Freiheitsstr. 176, Tel.: 02162/26628-0
 Niederlassung Emmerich (46446), Albert-Einstein-Str. 4, Tel.: 02822/97697-0
 Niederlassung Duisburg-Kaiferfeld (47059), Ruhrortstr. 10, Tel.: 0203/935542-0
 Niederlassung Wuppertal-Elberfeld (42285), Schwesterstr. 56-60, Tel.: 0202/2549080

Niederlassung Vellert (42549), Fichtestr. 1-3, Tel.: 02051/25479-0
 SE-Lager MG-Rheydt (41238), Bonnenbroicher Str. 101, Tel.: 02166/9237-0
 SE-Lager MG-Neuwerk (41066), Engelblecker Str. 79, Tel.: 02161/69496-0
 SE-Lager Kervelaer (47623), Hoogeweg 119, Tel.: 02832/973196
 SE-Lager Oberhausen (46149), Weierstr. 95, Tel.: 0208/62049-0
 SE-Lager Krefeld-Nord (47803), Weyerhofstr. 65, Tel.: 02151/1544170
 SE-Lager Düsseldorf-Nord (40472), Wahlerstr. 22, Tel.: 0211/65890-21
 SE-Lager Neuss-Hafengebiet (41460), Am Zollhafen 11, Tel.: 02131/2913178
 SE-Lager Dormagen (41540), Hamburger Str. 11, Tel.: 02133/244695

Ihre Partner im Maler- und Lackierer-Handwerk

Maler- und Lackiererinnung
Bergisches Land



Stephan Reimann
Maler- und Lackiermeister
Heidkamper Straße 49a
51469 Bergisch Gladbach

Exklusive Natur-
Wandbeschichtung
aus Baumwolle

Wir sind Vertriebspartner der Firma Jodocor
für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Anstrich Lackierung Tapezierung Fassadenanstrich Disk. Malertechnik

Tel.: (022 02) 25 80 60 • E-Mail: info@schoen-bunt.de • www.schoen-bunt.de

TOTAL
Atallah & Schmutzler GbR

- Autolackierung - Leihwagen
- Gufachten - TÜV-Abnahme im Haus
- Unfallinstandsetzung

Ernst-Reuter-Straße 28 • Bensberg
Tel. 0 22 04 - 2 43 44

Malerarbeiten • Bodenbeschichtungen
Bautrockenlegung • Wärmedämmung
Fliesenleger & Bodenbelagsarbeiten
Einbau von Normfertigteilen
Laminat & Fertigparkett

Baack & Gudelis
Malerfachbetrieb

Am Wapelsberg 20 • 51469 Bergisch Gladbach • Fax: 022 02/505 85 • baackundgudelis@t-online.de
M. Baack 0171 - 95 13 676 • M. Gudelis 0171 - 68 30 307

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Reitz
Lebensräume

• Raumausstatter- und Malermeisterbetrieb •

Siebenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04/2 25 97
Telefax 0 22 04/6 58 25

www.reitz-lebensraeume.de
info@reitz-lebensraeume.de

**Sachverständiger
für Schimmel in
Innenräumen
- TÜV zertifiziert -**

JS
joachim schmitz
MALERFACHBETRIEB

Maler- und Lackierarbeiten
Stuckateurarbeiten • Bodenbelagsarbeiten
Trocken- und Akustikbau • Stahlbau

Bensberger Straße 171 • 51469 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02/45 80 51 • Fax 0 22 02/96 01 04
Mobil 0163/793 79 79 • schmitti.schmitz@web.de

Beyer
malerbetrieb Seit 1949

Wir danken unseren Kunden
für ihre Treue mit 60 Jahren
Meistererfahrung.

Sonnenweg 50
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 02/37 235
Telefax 0 22 02/31 605

E-mail:
MarliesBeyer@gmx.de

Partner des Maler- und Lackierer-Handwerks

Das neue Logistik-Konzept
Wir bringen Farbe

Farben Traudt GmbH
Schanzenstraße 9 • 51063 Köln
Telefon (02 21) 96 27 3 - 0
Telefax (02 21) 96 27 3 - 18
vertrieb@traudt.de • www.traudt.de

Peter-Joseph-Lenné-Str. 9 • 51377 Leverkusen
Telefon (02 14) 85 50 1 - 0
Telefax (02 14) 85 50 1 - 18
leverkusen@traudt.de

Norbertstraße 10 • 42655 Solingen
Telefon (02 12) 22 13 7 - 0
Telefax (02 12) 22 13 7 - 18
solingen@traudt.de

Ein Unternehmen der COMPART Gruppe

Maler Mobil
Perfekte Baustellen-Logistik

Alles drin, was Sie brauchen.
Immer da, wo Sie arbeiten.
Immer komplett, weil wir nachhaken.

TRAUDT
...die Einkaufsquelle
für das verarbeitende Handwerk

Vergessen Sie Ihr Lager:
Mit unseren Mietanhängern sind Ihre Baustellen optimal versorgt.
Alles drin, was Sie brauchen, denn wir füllen täglich auf.
Endlich Klarheit über Materialverbrauch pro Baustelle.

Freiwilligkeitsvorbehalt bei Sonderzahlungen

Weist der Arbeitgeber in einem vorformulierten Arbeitsvertrag darauf hin, dass die Gewährung einer Sonderzahlung keinen Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf die Leistung für künftige Bezugszeiträume begründet, benachteiligt ein solcher Freiwilligkeitsvorbehalt den Arbeitnehmer nicht unangemessen.

Die Klausel ist auch dann wirksam, wenn die Sonderzahlung ausschließlich im Bezugszeitraum geleistete Arbeit zusätzlich vergütet.

BUNDESARBEITSGERICHT (BAG),
URTEIL VOM 30.7.2008 – 10 AZR 606/07

In der beigelegten Entscheidung hat das BAG seine Rechtsprechung bestätigt, wonach Widerrufs- und Freiwilligkeitsvorbehalte im Widerspruch zueinander stehen. Es stellt jedoch gleichzeitig klar, dass der Arbeitgeber bei Sonderzahlungen grundsätzlich einen Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf die Leistung für künftige Bezugszeiträume ausschließen kann.

Auf die Zahlung von Weihnachtsgratifikation in Höhe ihres Bruttomonatsgehalts geklagt hatte eine Arbeitnehmerin, der im Arbeitsvertrag diese Gratifikation ausdrücklich zugesagt worden war. Im Arbeitsvertrag

war darüber hinaus geregelt, dass ein Rechtsanspruch auf eine Weihnachtsgratifikation nicht besteht und dass diese eine freiwillige, stets widerrufbare Leistung des Arbeitgebers darstellt, wenn sie gewährt wird. Die Vorinstanzen hatten die Klage deshalb abgewiesen. Die Revision der Klägerin hatte vor dem Zehnten Senat des Bundesarbeitsgerichts Erfolg.

Der Arbeitgeber kann bei Sonderzahlungen – anders als bei laufendem Arbeitsentgelt – grundsätzlich einen Rechtsanspruch des Arbeitnehmers auf die Leistung für künftige Bezugszeiträume ausschließen.

Er kann sich die Entscheidung vorbehalten, ob und in welcher Höhe er künftig Sonderzahlungen gewährt. Für die Wirksamkeit eines solchen Freiwilligkeitsvorbehalts kommt es nicht auf den vom Arbeitgeber mit der Sonderzahlung verfolgten Zweck an. Der Vorbehalt ist auch dann wirksam, wenn der Arbeitgeber mit der Sonderzahlung ausschließlich im Bezugszeitraum geleistete Arbeit zusätzlich honoriert. Der Arbeitgeber muss auch nicht jede einzelne Sonderzahlung mit einem Freiwilligkeitsvorbehalt verbinden. Es genügt ein entsprechender Hinweis im Arbeitsvertrag. Ein solcher Hinweis muss in einem Formulararbeitsvertrag allerdings dem Transparenzgebot gerecht werden. Er muss deshalb klar und verständlich sein. Daran fehlt es, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer einerseits im Formulararbeitsvertrag eine Sonderzahlung in einer bestimmten Höhe ausdrücklich zusagt und eine andere Vertragsklausel in Widerspruch dazu regelt, dass der Arbeitnehmer keinen Rechtsanspruch auf die Sonderzahlung hat.

Bei den zur Zahlung der Weihnachtsgratifikation von

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthalten Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG.

- Fiat Strada, der Pick-up für Beruf und Freizeit,
- Fiat Doblo Cargo, das Raumwunder,
- Fiat Scudo, für Profis mit Profil,
- Fiat Ducato, gebaut für große Aufgaben
- Robuste und verzinkte Karosserien
- Mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren

06/07

Unser FIAT-Professional Team berät Sie

- freundlich
- kompetent
- zuverlässig

Überzeugen Sie sich von unseren TOP-Leistungen!

FIAT Professional: Von Profis – für Profis

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Wurth GmbH

Gewerbegebiet Windhagen-West
Bunsen-Straße 4 · 51647 Gummersbach
Tel.: (0 22 61) 78 91 60
info@autohaus-wurth.de



DIE TRANSPORTER.

PROFESSIONAL

den Parteien getroffenen Vereinbarungen handelt es sich um Allgemeine Vertragsbedingungen. Soweit diese einen Rechtsanspruch der Klägerin auf eine Weihnachtsgratifikation in Höhe ihres monatlichen Bruttogehalts ausschließen, widersprechen sie der Zusage des Arbeitgebers, der Klägerin eine Weihnachtsgratifikation in Höhe ihres monatlichen Bruttogehalts zu zahlen. Die Klauseln sind insoweit nicht klar und verständlich und deshalb unwirksam. Widerrufs- und Freiwilligkeitsklauseln schließen sich aus. Der Widerruf einer Leistung durch den Arbeitgeber setzt einen Anspruch des Arbeitnehmers auf die Leistung voraus. Hat der Arbeitnehmer auf Grund eines Freiwilligkeitsvorbehalts dagegen keinen Anspruch auf die Leistung, geht ein Widerruf der Leistung ins Leere.

Für Freiwilligkeitsvorbehalte bei Sonderzahlungen sind nach diesem Urteil folgende Grundsätze zu beachten:

- » Der Arbeitsvertrag darf keine Formulierung enthalten, die einen Anspruch auf eine Sonderzahlung begründet. Eine Klausel, die in Verbindung mit einem Freiwilligkeitsvorbehalt eine Sonderzahlung „in Höhe eines Bruttomonatsgehalts nach den betrieblichen Bestimmungen“ vorsieht, wäre widersprüchlich. Durch sie würde ein Anspruch begründet, der gleichzeitig infolge des Freiwilligkeitsvorbehalts ausgeschlossen werden soll.
- » Der Freiwilligkeitsvorbehalt darf nicht mit einem Widerrufsvorbehalt kombiniert werden. Ein Widerrufsvorbehalt

spricht dafür, dass ein Anspruch entstanden ist, ohne Anspruch würde dieser Vorbehalt ins Leere laufen.

- » Freiwilligkeitsvorbehalte sind unabhängig davon wirksam, ob sie ausschließlich bis zum Auszahlungszeitpunkt geleistete Arbeit vergüten oder bisherige und/oder künftige Betriebstreue honorieren sollen. Anderenfalls wäre der Arbeitgeber nach Auffassung des BAG gezwungen, Sonderzahlungen mit Stichtagsregelungen zu verbinden, was eine Benachteiligung des Arbeitnehmers zur Folge haben würde.
- » Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, den im Arbeitsvertrag vereinbarten Freiwilligkeitsvorbehalt anlässlich einer Zahlung ständig zu wiederholen. Dass Arbeitnehmer mit der jährlichen Sonderzahlung nach wiederholter Gewährung weiterhin rechnen, ist nicht entscheidend. Eine mindestens dreimalige vorbehaltslose Gewährung begründet insoweit keinen Rechtsanspruch durch betriebliche Übung.

Der Arbeitgeber muss nicht ankündigen, dass er ungeachtet langjähriger Zahlung in bzw. ab einem bestimmten Jahr Sonderzahlungen nicht mehr leisten werde. Für die Praxis ist mithin bei der Vertragsgestaltung insbesondere darauf zu achten, dass die Arbeitsverträge lediglich einen Freiwilligkeitsvorbehalt enthalten, nicht kombiniert werden mit einem Widerrufsvorbehalt und im Arbeitsvertrag an keiner Stelle ein Anspruch auf eine Sonderzahlung formuliert ist.



Eine entsprechende Formulierung im Arbeitsvertrag könnte etwa wie folgt lauten:

„Über die Gewährung einer Weihnachtsgratifikation entscheiden wir jedes Jahr neu. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung, auf die auch bei wiederholter Zahlung weder dem Grunde noch der Höhe nach ein Rechtsanspruch besteht.“

Auch bei so genannten Altverträgen, die vor dem 1.1.2002 abgeschlossen wurden, sind diese Rechtsprechungsgrundsätze zu beachten, sofern nach diesem Stichtag Änderungen des Arbeitsvertrages erfolgt sind. Der Arbeitgeber kann unter diesen Voraussetzungen keinen Vertrauensschutz mehr für sich geltend machen. Eine Anpassung ist bei Altverträgen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, anlässlich von Gehaltsanpassungen oder ähnlichen Änderungen zu empfehlen. ♦

www.avea.de



Unser Containerdienst bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Entsorgung Ihrer Abfälle.

Sofort anrufen und bestellen unter:

☎ 0800 600 2003 oder im Internet: www.avea.de

Ihre Entsorgungsprofis

avea

im Bergischen Land und in Leverkusen

Verbraucherbauverträge ZDB – Haus & Grund

Neue Version

In der letzten Ausgabe des Forum hatten wir über die von ZDB und Haus & Grund gemeinsam erarbeiteten Formulare für Verbraucherbauverträge (*Schlüsselfertigbau und Einzelgewerke*) berichtet. Nun wurden an den Musterverträgen geringfügige Änderungen vorgenommen. Wir bitten darum, die neuen Verträge (*Stand November 2008*) von unserer Internetseite herunterzuladen, oder über unsere Geschäftsstelle einen Ausdruck anzufordern. Die geänderten Versionen sollten ab sofort anstelle der Ursprungsfassung verwendet werden.

Auf Grund der Rückmeldungen aus der Praxis wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Verjährung von Mängelansprüchen

So wurde im Einzelgewerk/Handwerkervertrag unter Ziff. 9.0 die Regelung zur Verjährung von Mängelansprüchen geändert.

Nach der Neufassung verjähren die Mängelansprüche des Auftraggebers innerhalb der gesetzlichen Fristen des § 634 a BGB. In der ursprünglichen Fassung lautete die Regelung, dass Mängelansprüche des Auftraggebers innerhalb von fünf Jahren nach Abnahme der Bauleistung verjähren (§ 634 a Abs. 1 Nr. 2 BGB).

Im Bereich des Einzelgewerk/Handwerkervertrags kommt es durchaus vor, dass die erbrachten Leistungen unter § 634 a Abs. 1 Nr. 1 BGB fallen, wonach die Verjährungsfrist für Mängelansprüche des Auftraggebers lediglich zwei Jahre beträgt. Durch den nun eingefügten allgemeinen Verweis auf die gesetzlichen Fristen gemäß § 634 a BGB richtet sich Verjährung der Mängelansprüche des Auftraggebers nach der im Einzelfall konkret erbrachten Leistung. Hiernach beträgt die Verjährung von Mängelansprüchen entweder zwei Jahre (§ 634 a Abs. 1

Nr. 1 BGB) oder fünf Jahre (§ 634 a Abs. 1 Nr. 2 BGB).

Aus der Änderung von Ziff. 9.0 im Einzelgewerk/Handwerkervertrag folgt eine entsprechende Anpassung des Erläuterungstextes im Infoblatt zu Ziff. 9.0 - Verjährung von Mängelansprüchen.

Beim Schlüsselfertigbauvertrag bleibt es wie bislang bei der ursprünglichen Regelung (Ziff. 9.0), nach der die Mängelansprüche des Auftraggebers innerhalb von fünf Jahren nach Abnahme der Bauleistung (§ 634 a Abs. 1 Nr. 2 BGB) verjähren.

Änderungen auf dem Deckblatt

Daneben wurde auf dem Deckblatt beider Vertragsmuster im Feld Auftraggeber der Zusatz „Firma“ gestrichen. Eine Firma scheidet als „Verbraucher“-Auftraggeber im Sinne des § 13 BGB aus. ◆

Zugang der Kündigung

Das LAG Baden-Württemberg hat einen Antrag auf nachträgliche Klagezulassung für begründet gehalten, der darauf gestützt wurde, dass der Kündigungsempfänger tatsächlich keine rechtzeitige Kenntnis von dem Schreiben erlangt hat. (LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 7.5.2008, Az. 12 Sa 63/08)

Im Falle des Zugangs eines Kündigungsschreibens durch Einwurf in den Briefkasten des Adressaten liege ein **Hindernis** häufig in **objektiven Gegebenheiten**, etwa in einer schweren Erkrankung des Arbeitnehmers (z. B. *Gehirnerschütterung, Koma, Wirbelsäulenfraktur oder ähnliches*), sofern sie ihn handlungsunfähig mache. Das Hindernis könne jedoch auch allein **subjektiver Natur** sein. Wer tatsächlich keine Kenntnis davon erlange, dass das Kündigungsschreiben in seinen Machtbereich gelangt sei, etwa weil es ihm von Familienangehörigen ausdrücklich vorenthalten werde, sei objektiv an der Klagerhebung gehindert.

Es stelle sich dann die Frage **eigenen Verschuldens** und gegebenenfalls auch die der

Zurechnung des Verschuldens des Familienmitgliedes. In der Regel müsse der Inhaber eines Hausbriefkastens Vorsorge dafür treffen, dass die für ihn bestimmten und eingeworfenen Briefe auch zu seiner Kenntnis gelangten. Zu diesem Zwecke habe er die Hilfspersonen ausdrücklich anzuhalten, dies gewissenhaft zu erfüllen, sie entsprechend zu belehren und sich zu vergewissern, ob dies auch eingehalten werde. Unterlasse er dies, handle der Adressat und Inhaber des Briefkastens unter Umständen schuldhaft.

Im entschiedenen Fall hatte der Kläger durch eidesstattliche Versicherung glaubhaft gemacht, wegen einer zuvor über den Betriebsrat erfolgten Ankündigung einer bevorstehenden Kündigung diejenigen Familienangehörigen, die für die Leerung des Briefkastens nach der familiären Hausordnung zuständig waren, mündlich „vergattert“ zu haben; gleichwohl hätten sie bei der täglich durchgeführten Leerung keinen Briefumschlag der Beklagten mit darin enthaltener Kündigung im Briefkasten vorgefunden.

Das LAG hat dies für ausreichend gehalten und dem Antrag – entgegen der erstinstanzlichen Entscheidung – stattgegeben.

Hinweis: Die Entscheidung des Gerichts ist nicht überzeugend. Der Arbeitgeber hat oft lediglich die Möglichkeit die Kündigung oder Abmahnung in den Briefkasten zu werfen. Denn der Arbeitnehmer und dessen Angehörige brauchen ja die Tür nicht zu öffnen um das Schreiben entgegenzunehmen. Allein schon die Tatsache, dass das LAG die „familiäre Hausordnung“ in der Argumentation berücksichtigt zeigt, wie sehr manche Richter im Leben stehen. Die einzige Möglichkeit, den Zugang eines Schreibens sicher nachzuweisen, ist ein Bote (*mit dem Arbeitgeber nicht verwandt oder verschwägert*), der als Zeuge bestätigen kann, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit er das unterschriebene Kündigungsschreiben eingeworfen hat. Daher sollte man im Beisein des Boten die Kündigung unterschreiben und sie ihm dann aushändigen. Als Merkhilfe, sollte der Bote auf einer Kopie der Kündigung einen Vermerk machen, wann er das Schreiben eingeworfen oder übergeben hat. ◆

Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung soll stärker verfolgt werden

Sofortmeldung und Mitführungspflicht von Ausweispapieren

Die wichtigste Änderung im SGB IV ist die Sofortmeldung spätestens zum Zeitpunkt der Beschäftigungsaufnahme in Branchen, in denen ein hohes Risiko für Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung besteht. Diese sind unter anderem das Baugewerbe, das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, das Gebäudereinigungsgewerbe, die Unternehmen, die sich am Auf- und Abbau von Messen und Ausstellungen beteiligen, und die Fleischwirtschaft. Die Sofortmeldung geht direkt an die Rentenversicherung und wird dort gespeichert, bis die Anmeldung erfolgt.

Mit dem gleichen Gesetz erfolgt für die Beschäftigten die Einführung einer Mitführungspflicht von Personaldokumenten bei der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen in den oben genannten Wirtschaftsbranchen. Der Arbeitgeber muss darüber einmalig schriftlich den Beschäftigten informieren und diese Bescheinigung aufbewahren. Am sinnvollsten ist hier eine schriftliche Unterrichtung, die der Arbeitnehmer unterschreibt und die dann zu seiner Personalakte genommen wird. Ein Muster dazu steht im Mitgliederbereich unserer Internetseite www.handwerk-direkt.de in der Rubrik „Sozialrecht“ zum

Download bereit. Der Verstoß gegen die Mitführungspflicht wie gegen die Pflicht zur Information und Aufbewahrung des Nachweises können mit Geldbußen geahndet werden. Der Sozialversicherungsausweis wird damit der Vergangenheit angehören.

Die Anschriftenänderungen der Beschäftigten werden statt bisher in gesonderten Meldungen vom Arbeitgeber an die Sozialversicherung zukünftig bei Änderung der Einwohnermeldedaten durch die Meldebehörden an die Deutsche Rentenversicherung zur besseren Aktualisierung der Angaben in den Versichertenkonten direkt übermittelt und an die anderen Träger der Sozialversicherung weitergeleitet.

Auch die Unfallversicherung wird zukünftig auf die Meldedaten bei der Rentenversicherung zugreifen. Liegt für den Arbeitnehmer keine Sofortmeldung vor, kann im Leistungsfall der Arbeitgeber für die gezahlten Leistungen in Regress genommen werden.

Weitere Änderungen betreffen das Meldeverfahren gegenüber der Unfallversicherung. So hat der Arbeitgeber zukünftig auch Meldungen für Personen abzugeben, die ausschließlich nach dem Recht der Unfall-

versicherung versicherungspflichtig sind. Dies sind insbesondere geringfügig Beschäftigte, die privat krankenversichert und in einer berufsständischen Einrichtung rentenversichert sind und Geschäftsführer, die nur nach dem Recht der Unfallversicherung auf Grund von Satzungsrecht als Beschäftigte gelten.

Zwei Ergänzungen in der DEÜV stellen klar, dass zukünftig Einmalzahlungen, die in Zeiträumen gezahlt werden, für die keine Meldung zu erwarten sind, gesondert zu melden sind. Außerdem wird ausdrücklich klargestellt, dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer keine Kopien der Meldungen an die Unfallversicherung zur Verfügung stellen muss.

Hinweis: Die Sofortmeldungen stellen sicherlich für den Betrieb einen erhöhten Verwaltungsaufwand dar, aber die Regelungen sind für die Verfolgung und zur Erschwerung von Schwarzarbeit sinnvoll. ♦

Nach Zuweisungbescheid des Bundesversicherungsamts

IKK Nordrhein erhebt in 2009 keinen Zusatzbeitrag

Nach dem Bescheid des Bundesversicherungsamts über die Höhe der Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds für das Jahr 2009 steht fest: Die IKK Nordrhein wird im nächsten Jahr keinen Zusatzbeitrag erheben. „Auf der Basis der vorliegenden Informationen können wir nun einen Haushalt für 2009 aufstellen, der unsere Versicherten nicht zusätzlich belasten wird“, so die Vorstandsvorsitzende der IKK Nordrhein, Dr. Brigitte Wutschel-Monka.

Gleichwohl warnt die Vorstandsvorsitzende der IKK Nordrhein vor Ausgabenrisiken in den nächsten Jahren. „Allein die von der Politik versprochenen Honorarsteigerungen für die Ärzte und zusätzlichen Ausgaben für die Krankenhäuser belasten die Krankenkassen 2009 mit zusätzlichen 5,5 Milliarden Euro. Es ist jetzt an der Politik, solche Kostensteigerungen in den nächsten Jahren zu vermeiden, damit die Versicherten nicht weiter belastet werden.“ ♦

In der Unternehmenskrise sind die Arbeitnehmer wichtiger als Gläubiger

Jedenfalls, soweit es die Sozialversicherungsbeiträge betrifft. Es ist mit den Pflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters vereinbar (und damit kein Verstoß gegen die Massesicherungspflicht, § 64 Abs. 2 GmbHG), wenn er zur Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung (wegen Nichtabführens der Arbeitnehmeranteile, § 266a StGB) fällige Leistungen an die Sozialkassen erbringt (BGH Urteil vom 2.6.2008, Az. II ZR 27/07).

Demnach haftet ein GmbH-Geschäftsführer, der bei Insolvenzzureife der GmbH die fälligen Arbeitnehmeranteile nicht abführt, gegenüber den Sozialkassen persönlich für diese Beträge aus vorsätzlich begangener unerlaubter Handlung (§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 266a StGB). ♦

EuGH zur Rechtzeitigkeit von Zahlungen durch Banküberweisung

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte in seinem Urteil vom 3.4.2008 (Az.: C-306/07) die nationalen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) im Zusammenhang mit Banküberweisungen zu prüfen. Die Regelungen des BGB sind hier nach nicht mit der Zahlungsverzugsrichtlinie Nr. 2000/35/EG vereinbar. Nunmehr kann ein Gläubiger auch Verzugszinsen verlangen für den Zeitraum zwischen dem Überweisungsauftrag des Schuldners an seine Bank und der Gutschrift an den Gläubiger.

Gemäß der Regelung im deutschen Recht (§§ 269, 270 BGB) ist eine Geldschuld mittels Banküberweisung im Geschäftsverkehr rechtzeitig getilgt, wenn der Überweisungsauftrag am letzten Tag der Zahlungsfrist erteilt worden ist. Für die Rechtzeitigkeit der Leistung kommt es darauf an, ob der Schuldner das zur Übermittlung der geforderten Summe Notwendige veranlasst hat. Im Zusammenhang mit einem Überweisungsauftrag ist die Leistung also dann rechtzeitig erbracht, wenn der Auftrag vor Fristablauf bei dem Kreditinstitut eingegangen und ausreichend Deckung bzw. Kredit vorhanden ist.

Nach der Zahlungsverzugsrichtlinie kann der Gläubiger dagegen Verzugszinsen dann geltend machen, wenn er den fälligen Betrag nicht innerhalb der Frist erhalten hat, d.h. der geschuldete Betrag nicht als Gutschrift auf seinem Konto eingegangen ist.

Der EuGH hat in seinem Urteil die Richtlinie dahingehend ausgelegt, dass zur Vermeidung von Verzugszinsen der geschuldete Betrag dem Konto des Gläubigers rechtzeitig gutgeschrieben sein müsse. Der Gläubiger sei nach der Richtlinie berechtigt, Verzugszinsen geltend zu machen, wenn er „den fälligen Betrag nicht rechtzeitig erhalten hat, es sei denn, dass der Schuldner für die Verzögerung nicht verantwortlich ist“. Dem Wortlaut der Richtlinie sei eindeutig zu entnehmen, dass die Zahlung als verspätet anzusehen sei, wenn der Gläubiger nicht rechtzeitig über den geschuldeten Betrag verfügen könne. Über den geschuldeten Betrag verfügen könne er aber nur dann, wenn der Betrag als Gutschrift auf seinem Konto eingegangen sei. Eine andere Auslegung ergebe sich auch nicht durch die verschiedenen Sprachfassungen der Richtlinie. Diese Auffassung stehe auch im Einklang mit dem erklärten Hauptziel der

Richtlinie, nämlich dem Schutz des Inhabers einer Geldforderung. Dem gegenüber werde der Schuldner auch nicht unangemessen benachteiligt, z.B. durch die Bearbeitungsfrist von Bankgeschäften, da die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Schuldner ausgeschlossen sei, soweit ihm die Verzögerung nicht zuzurechnen sei.

Die Entscheidung des EuGH ist für die deutschen Gerichte verbindlich, allerdings nur zwischen Unternehmen bzw. Unternehmen und der öffentlichen Hand, denn der Anwendungsbereich der EU-Zahlungsverzugsrichtlinie beschränkt sich hierauf.

Die Entscheidung dürfte nicht nur für Zinsen von Bedeutung sein, sondern auch für die Frage, ob ein Schuldner einen Skonto einbehalten kann, wenn er zu einem bestimmten Termin überweist.

Es ist dem Schuldner dringend anzuraten, bei der Zahlung per Überweisung die übliche Banklaufzeit von 2 Tagen zu berücksichtigen und zur Sicherheit die Überweisung mindestens 3 Werktage vor Fristablauf zu tätigen. ♦

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

Autoservice-Augner
DER MOTOO-PARTNER IN IHRER NÄHE



Alle Marken, eine Werkstatt!

Persönlicher Service für alle Marken mit Qualitätsgarantie

Torstraße 12 Tel: (0 21 71) 70 61 00 www.autoservice-augner.de
51381 Leverkusen Fax: (0 21 71) 70 61 09 autoaugner@aol.com

Kfz-Reparaturwerkstatt Decker
Kfz-Meisterbetrieb

**Benzin- und Diesel-AU, OnBoard- und Motor-Diagnose
Klimaanlagen-Service und Restaurierung**

Angfurtender Straße 5 Telefon: (0 22 96) 10 69
51647 Wiehl-Angfurten E-Mail: klaus-walter-decker@t-online.de



Autohaus Hans Werner Ley GmbH

51645 Gummersbach · Tel. 02261/9574-0
Internet: www.autoley.de

TH Baumaschinen
Baumaschinen · Nutzfahrzeuge



Ankauf Service
Verkauf Reparaturen
Export



Wiehler Str. 4
51580 Reichshof
Tel: (0 22 65) 99 89 39
Fax: (0 22 65) 99 89 37
info@th-baumaschinen.de
www.th-baumaschinen.de

Fachbetriebe und Partner rund ums Kfz

 **Autohaus Vassilière**
 FORD-Vertragshändler
 Langenfelder Straße 53 · 51371 Leverkusen (Hitdorf)
 Telefon: (0 21 73) 4 11 42 · Telefax: (0 21 73) 4 05 43
 Internet: www.autohaus.ford.de/vassiliere · E-Mail: info@vassiliere.fsoc.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

PKW
Nutzfahrzeuge
Neufahrzeuge
Junge Gebrauchte
Verkauf
Leasing
Finanzierung
Reparaturen
Unfallreparatur
Fahrzeugversicherung




Auto-Schumacher GmbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Olpener Str. 33-35
 51766 Engelskirchen
 Tel. 02263/9229-0
 Fax 02263/9229-80
 www.mercedes-schumacher.de
 Leiersmühle 3
 51688 Wipperfurth
 Tel. 02267/8876-0
 Fax 02267/8876-22

Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik
MANFRED ADAMS
 52653 Solingen Allestraße 1
 51371 Leverkusen Overfeldweg 82
 Tel.: (02 12) 5 20 66 Tel.: (02 14) 8 68 22-0
 info@adams-kfz-sv.de

  **Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik**
ALFONS KNITTER
 Diplom-Ingenieur (FH) VDI
 Kfz-Sachverständige
 Dieringhauser Straße 72
 51645 Gummersbach
 Telefon 0 22 61 / 9 6 8 8 - 0
 Telefax 0 22 61 / 9 6 8 8 9 6
 knitter-gummersbach@t-online.de

Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...
 ... auch wir führen die Haupt- und Abgasuntersuchung sowie Änderungsarbeiten (z.B. Motor, Licht, etc.) (Einfach & günstig durch)
Die freundliche Alternative


 Vom Weg abgekommen... ??
 Schadensgutachten durch:

Geld sparen und die Umwelt schonen!
Steigen auch Sie um auf Autogas

Unsere Leistungen:

- Reifenkomplettservice
- Achsvermessung / Stoßdämpfertest
- Komplette Unfallabwicklung
- TÜV & AU zu 79,90 €
- Smart Repair
- Eigene Lackieranlage
- KFZ- Elektrik
- Mobilfunk / Navigation
- 24-Stunden Abschleppservice
- Reparaturen/ Service für alle Fabrikate
- Leihwagen
- Klimaanlage Service
- Schadensschnelldienst

Bei uns macht Tanken wieder Spaß:
 Autogas ab 0,64€/Liter

Rüsten auch Sie Ihr Auto um bei Ihrem

Autogas- / Erdgasspezialisten und **zertifiziertem Umrüster** für alle Fabrikate

 **Autohaus Baldsiefen GmbH**
 Olefant 14, 51427 Bergisch Gladbach
 Tel. 0 22 04-9 22 80, Fax 0 22 04-92 28 69
 www.baldsiefen.de



Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – das sagt unser Name schon. Bei unserem nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH
 Willi Trimborn · Tel. 0221 96941-221

 **TÜVRheinland®**
 Genau. Richtig.

Die Motorenklinik

Notruf: 02206-95860

Bewiesene Spitzenqualität nach DIN EN ISO 9001:2000

Alle PKW, LKW+Bus Motoren generalüberholt im Haus ab Lager bis **2 Jahre Garantie**

- Spezialist für alle Mercedes-, MAN- u. VW-Motoren
- Ständig 150 Motoren, Diesel u. Benzin, ab Lager
- Zylinderköpfe u. Einspritzpumpen im Tausch
- Reparatur u. Instandsetzung von Zylinderköpfen u. Einspritzpumpen
- Turbolader im Tausch
- Flächendeckendes Vertriebs- u. Servicenetz von über 160 Partnerwerkstätten

 **MOTOREN AG FEUER**
 Am Weidenbach • 51491 Overath • www.motorenag.de

Erleichterungen für Bürger und Handwerker bei kleineren Bauvorhaben

Änderung der Landesbauordnung

Durch eine am 23. Oktober 2008 vom Landtag verabschiedete Gesetzesänderung wird die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vereinfacht. Dadurch ist es ab sofort möglich, Terrassenüberdachungen mit einer Fläche bis zu 30 qm und einer Tiefe bis zu 3 m ohne Baugenehmigung zu errichten oder zu ändern. Bei kleineren Bauvorhaben wie

- » eingeschossige Wintergärten mit einer Grundfläche von bis zu 25 qm,
- » eingeschossige Gebäude mit einer Grundfläche von bis zu 250 qm, in denen sich keine Aufenthaltsräume, Ställe, Aborte oder Feuerstätten befinden,



- » Dachgauben, wenn ihre Breite insgesamt höchstens ein Drittel der Breite der darunter liegenden Außenwand beträgt,

- » Terrassenüberdachungen,
- » Balkone und Altane, die bis zu 1,5 m vor die Außenwand vortreten,
- » Aufzugschächte, die an den Außenwänden von Wohngebäuden geringer Höhe errichtet werden,

können nun auch staatlich geprüfte Techniker und Handwerker die Pläne bei den Bauaufsichtsbehörden einreichen. Die Gesetzesänderung macht die Abwicklung kleinerer Bauvorhaben für die Bürger überschaubarer und unkomplizierter. Bisher waren nur Architekten oder Bauingenieure dazu berechtigt, die Pläne bei den Bauaufsichtsbehörden einzureichen. ♦

Schönheitsreparaturen bei Gewerberäumen

Klauseln mit starren Fristen unwirksam

Der Bundesgerichtshofs (BGH) hat entschieden, dass eine formularmäßige Übertragung der Schönheitsreparaturen im Gewerberaummietrecht unwirksam ist, wenn der Mieter danach verpflichtet wäre, die Arbeiten in starren Fristen und unabhängig von dem Erhaltungszustand der Mietsache durchzuführen. (BGH Urteil vom 8. Oktober 2008 – XII ZR 84/06 –)

Begründung: Nach der gesetzlichen Regelung hat nicht der Mieter, sondern der Vermieter die Schönheitsreparaturen durchzuführen. In ständiger Rechtsprechung hat es der BGH allerdings gebilligt, dass diese Verpflichtung vertraglich auf den Mieter übertragen wird.

Ergibt sich die Übertragung der Schönheitsreparaturen allerdings aus einem Formularvertrag, ist sie als Allgemeine Geschäftsbedingung zusätzlich an den §§ 305 ff. BGB zu messen.

Nach der auch auf gewerbliche Mietverhältnisse anwendbaren Inhaltskontrolle des § 307 BGB ist eine Formulklausel dann unwirksam, wenn sie den Vertragspartner des Verwenders entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen benachteiligt. Das ist im Zweifel anzunehmen, wenn die Bestimmung mit wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung, von der abgewichen wird, nicht zu vereinbaren ist (§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB).

Solches ist der Fall, wenn der Mieter nach dem Inhalt des Formularvertrages zu Schönheitsreparaturen nach starren Fristen verpflichtet und ihm damit der Einwand genommen ist, dass überhaupt kein Renovierungsbedarf gegeben ist.

Hinweis: Dieses Urteil zeigt, dass Gewerbetreibende ebenfalls gesetzlichen Schutz genießen und nicht immer nachteilige Bestimmungen hinnehmen müssen, nur weil Sie nicht als Verbraucher/Private handeln.

Jeder gewerbliche Mieter und Vermieter sollte daher seine Mietverträge auf unwirksame Schönheitsreparaturklauseln untersuchen. ♦

Thomas Braß VDI INGENIEURBÜRO

Erstellung von Gutachten

- » Privat-, Gerichts-, Behörden-, Schieds-, Versicherungs- und Unfallgutachten

Prüfung elektrischer Anlagen

- » Prüfung Ihrer elektrischen Anlage nach Versicherungsklausel 3602; nach VDE; nach BGV; nach TPrüfVO

Arbeitssicherheit

- » Betreuung als externer sicherheitstechnischer Dienst nach ASiG/BGV A6



öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Köln



VdS – anerkannter Sachverständiger zur Prüfung elektrischer Anlagen



Sicherheitsingenieur ASiG

Telefon: 0 22 02/3 84 89

www.brass-vdi.de

Telefax: 0 22 02/3 15 97



Prefa GmbH
Alu- Dächer
& Fassaden

Vertriebsniederlas-
sung Nord-West

Technologiepark
Bergisch Gladbach

Friedrich-Ebert-
Strasse D-51429
Bergisch Gladbach

Tel: 02204 404 78 65
Fax: 02204 404 79 26

Ein Haus mit Vergangenheit verdient ein Dach mit Zukunft!

PREFA: Qualität aus Aluminium

Exzellente Eigenschaften

Aluminium. Ein Material, das jedes Haus wie eine wetterfeste Haut schützt. Dafür gibt es Gründe: Aluminium ist ein Metall, das mechanischen Beanspruchungen und extremen Witterungsverhältnissen über Jahrzehnte trotzt und weder rostet, noch bricht oder verwittert. Das bedeutet für alle Hausbesitzer: Investitionssicherheit durch garantierte Langlebigkeit und Wartungsfreiheit.

Sturmerprobt

Aluminium ist sehr leicht. Daher lässt es sich einfach verarbeiten und ist die optimale Lösung für alle alten und schwachen Dachstühle. Ein PREFA Dach widersteht selbst starken Sturmböen. Konkret: Im Gegensatz zur Eindeckung durch Überlappung der Dachziegel bietet die Falz-in-Falz-Technik den Vorteil, dass alle Dachelemente fest miteinander verbunden sind.

Einfach gut und schön

PREFA Dächer bieten einen bisher nicht gekannten Gestaltungsspielraum: 9 Standardfarben und drei verschiedene Formen bieten jede Menge Freiraum für die individuelle Farb- und Formgebung. Aber nicht nur das Dach selbst ist aus farbeschichtetem Aluminium hergestellt, Fallrohre, Regenrinnen und weiteres Zubehör werden ebenfalls im gleichen Material produziert - Farbe inkl.



Einfamilienhaus
vor und nach
der Sanierung
mit PREFA
Dachplatten
oxydrot,
Einfassungen
und Dachrinnen
braun

DAS DACH STARK WIE EIN STIER!

Allerbeste Verbindungen

Typische Schwachstellen – Materialübergänge wie Kamin- oder Fenstereinfassungen – treten beim PREFA Dach nicht auf, da alles aus einem Material und fest miteinander verbunden ist.

Markenqualität

PREFA produziert ausschließlich in Deutschland und Österreich. Das ist ein klares Bekenntnis zu bewährten Standorten und sichert die Qualität der PREFA Produkte nachhaltig ab.

40 Jahre Garantie

Auf die herausragende Qualität seiner tausendfach bewährten Dächer gibt PREFA ein Versprechen mit Brief und Siegel: 40 Jahre Garantie. Ohne Wenn und ohne Aber.

www.prefa.de

Urteil zur vorgetäuschten Arbeitsunfähigkeit

Arbeitgeber können einen Detektiv einschalten, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass ein Arbeitnehmer eine krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit nur vorgetäuscht hat. Bestätigt sich der Verdacht, so muss der Arbeitnehmer regelmäßig die kompletten Detektivkosten tragen.

Das gilt auch, wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer aus Beweisgründen länger als einen Tag von einem Detektiv überwachen lässt. (LAG Rheinland-Pfalz 20.08.2008, 7 Sa 197/08)

Die Gründe: Der Arbeitgeber hat gegen den Arbeitnehmer aus §§ 280, 249 Abs.1 BGB einen Schadensersatzanspruch wegen vorsätzlicher Verletzung arbeitsvertraglicher Pflichten in Höhe der Detektivkosten. Der Arbeitnehmer hat vorsätzlich seine Pflichten aus dem Arbeitsvertrag verletzt, indem er eine Arbeitsunfähigkeit vorgetäuscht hat.

Der Arbeitnehmer kann sich nicht darauf berufen, dass er seiner Frau jeweils nur zwei Stunden lang geholfen und die Art seiner Erkrankung zwar eine derart kurze Aktivität, nicht aber eine vollschichtige Arbeitstätigkeit zugelassen habe. Er trägt für diese Behauptung die Darlegungs- und Beweislast. Denn im Regelfall bringt die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zum Ausdruck, dass der Arbeitnehmer die geschuldete Tätigkeit krankheitsbedingt generell nicht ausüben kann.

Der von dem Arbeitgeber geltend gemachte Anspruch ist auch der Höhe nach gerechtfertigt. Er musste damit rechnen, dass der Arbeitnehmer sich bei einer nur einmaligen Beobachtung darauf berufen hätte, dass dies ein einmaliger Vorfall gewesen sei. Er durfte es deshalb für erforderlich halten, den Detektiv für zwei Tage zu beauftragen.

Hinweis: Dieses Urteil stellt noch einmal klar, dass der Arbeitgeber nicht ganz schutzlos ist gegenüber einer vermuteten falschen Krankmeldung. Falls der Arbeitgeber aber den Nachweis erbringen kann, wird er die Einschaltung des Detektivs alleine bezahlen müssen.

Kostenfrei ist demgegenüber die Einschaltung des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse. Diese erfolgt durch einen Anruf bei der Krankenkasse des Arbeitnehmers und ist völlig kostenfrei.

Natürlich lohnt sich dies nur, wenn der Arbeitnehmer länger als 4-5 Tage krank ist, da es in der Regel solange dauert, bis der kranke Arbeitnehmer einbestellt wird. Jedoch kann man mit einem solchen Vorgehen einen möglichen „gelben“ Urlaub des Arbeitnehmers vermiesen. ♦

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

BREMICKER
EBI Elektroinstallationstechnik
Gummersbach – Bergneustadt – Köln

Innovativ,
vielseitig,
umweltorientiert!

Zentralruf:
02261-9460

hd
Elektro Dahmen GmbH
Geschäftsführer Andreas Hoppe

- Telefonanlagen und EDV-Vernetzung
- Antennen- & Satellitentechnik incl. Aufbau
- Elektrische Rolläden
- Elektroinstallationen
- Sprechanlagen, Alarmanlagen uvm.

Am Kettnerbusch 29 51379 Leverkusen
Telefon 0 21 71 - 34 41 48
Telefax 0 21 71 - 34 41 49
elektrodahmen@t-online.de
www.elektrodahmen.de

DOPPER GmbH
ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU

Elektromotorenlager
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuentwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 / 9 25 35-0 · Telefax 0 22 04 / 9 25 35-99
E-Mail: info@Doepper-GmbH.de · www.Doepper-GmbH.de

Stützpartner
HITACHI
• Frequenzumrichter
• Speicherprogrammierbare Steuerungen
• Bediengeräte

Vertragspartner
Elmo Rietschle
Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Ihr starker Partner

EHRA
EMIL HOLZMANN
Elektro - Fachgroßhandlung

Ihr Fachgroßhändler für:

Installation · Beleuchtung · Groß- und Kleingeräte · Haustechnik

Planungsbüro für:

Lichttechnik · Industrietechnik · Kommunikationstechnik
Datennetztechnik · Gebäudesystemtechnik · Solarthermie · Photovoltaik

Dahlenstr. 11
42477 Radevormwald

Telefon: (0 21 95) 603 - 0
Telefax: (0 21 95) 603 - DW

Postfach 12 80
42461 Radevormwald

Fax-Durchwahlen (DW):

Web: <http://www.ehra.de>
Mail: info@ehra.de

- 126 Verkauf Installation - 154 Buchhaltung
- 172 Verkauf Geräte/Wrl. - 177 Einkauf
- 179 Angebotsabteilung - 181 Geschäftsleitung

Zweigniederlassungen mit modernen Ausstellungsräumen:

42855 REMSCHEID Lennep Str. 135 Tel. (0 21 91) 93 82 - 0 Fax (0 21 91) 38 64 81	51379 LEVERKUSEN Zur Alten Fabrik 8 Tel. (0 21 71) 29 92 - 0 Fax (0 21 71) 29 92 - 33	42285 WUPPERTAL Margaretenstraße 5 Tel. (0 20 2) 280 79 - 0 Fax (0 20 2) 280 79 - 30	53721 SIEGBURG Händelstraße 13 Tel. (0 22 41) 96 55 - 0 Fax (0 22 41) 96 55 23	53121 BONN Siemensstraße 17-19 Tel. (0 22 8) 5 26 55 - 0 Fax (0 22 8) 62 14 89	51674 WIEHEL-BOMIG Am Verkehrskreuz 4 Tel. (0 22 61) 98 95 - 0 Fax (0 22 61) 7 20 64	53879 EUSKIRCHEN An der Vogelrute 32 Tel. (0 22 51) 98 00 - 0 Fax (0 22 51) 6 20 79
---	---	--	--	--	--	---

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

Friedl & Richerzhagen
Elektrotechnik GmbH Meisterbetrieb · Mitglied im Fachverband
Elektroinstallation · Satelliten- und Kabelanlagen
Alarmanlagen · Nachtspeicherheizungen
Kommunikationsanlagen
Wir sind auf Draht!
Händstraße 261 · 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02/5 15 23 · Fax: 0 22 02/2 12 91

ELEKTRO GIERATHS GMBH
Elektroinstallationen · Antennenanlagen
Alarmanlagen · EIB-Partner · Steuerungstechnik
Lichttechnik · Beratung · Planung · Ausführung
STIEBEL ELTRON
Autorisierte KUNDENDIENSTWERKSTATT
Saaler Straße 72 · 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04/529 74 · E-Mail: elektro.gieraths@gmx.de
Telefax 0 22 04/510 96

Elektro Jagieniak
Industrie- und Hausinstallationen · Beleuchtungstechnik
EIB Fachbetrieb · Daten und Telekommunikation
51379 LEVERKUSEN · ROBERT-KOCH-STRASSE 2
Telefon: 0 21 71/2 81 72 · www.jagieniak.de · elektro@jagieniak.de

ELEKTRO JÜNGER GmbH
Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik
Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61/2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61/6 26 47
eMail elektro-juenger@t-online.de

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!
kellner Elektrotechnik
Ölbachstraße 11a · 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
Tel.: (0 21 71) 3 07 04 · Fax: (0 21 71) 31078 · www.kellner-elektrotechnik.de

Team KEUNE
Wir schaffen Verbindungen...
Wärmepumpen · Wärmebild-Technik
Netzwerk-Technik · EIB-Bus-Technik
Elektro-Technik · SPS-Technik
Telefon: 02261 - 21535 · E-mail: info@keune-gmbh.de
Telefax: 02261 - 29526 · Internet: www.keune-gmbh.de
Meinerzhagener Str. 5a · 51647 Gummersbach

Hans-Josef Kierspel
Elektroinstallation · Meisterbetrieb
Tel. 0 22 02/4 44 18 · Fax 4 43 18
Feldstraße 53 · 51469 Bergisch Gladbach

Elektro Meißner 40 Jahre Kompetenz und Qualität
Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service.
Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal
Fon 0 22 02/97 63 - 0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

• Planung und Ausführung von Elektroanlagen
• Daten- und Kommunikationstechnik
• Installation für Industrie und Privat
• Antennen- und Satellitentechnik
• Automatisierungstechnik
Neuhalfen ELEKTROTECHNIK
Alte Ziegelei 19 · 51491 Overath
Gewerbegebiet Untereschbach
Telefon (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
Telefax (0 22 04) 77 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Elektro OTTO
Inh. Sabine Otto-Boxberg · Elektromeister
Gaulstr. 58 · 51688 Wipperfurth
Tel.: (0 22 67) 88 79 60 · Fax: (0 22 67) 8 87 96 60

Elektro Pütz
Meisterbetrieb seit 30 Jahren
Projektierung · Verkauf · Antennenanlagen · Photovoltaik
Montage und Inbetriebnahme von Gebäudesystemtechnik
Neuensaaier Str. 12 · 51515 Kürten-Biesfeld · Tel 0 22 07-34 34 · www.elektropuetz.de

Bernhard Schmitz
Meister der Elektrik & sein Team
Alte Landstraße 227 · 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14/707 92 44 · Mobil: 01 60/97 94 71 01
Fax: 02 14/707 95 30 · schmitz-bernhard@arcor.de

ELEKTRO VÖLKER e.K. ÜBER 70 JAHRE ELEKTRO
Inh. Ingo Zolldann
Bruchhausener Straße 29 · 51381 Leverkusen
Tel.: (0 21 71) 5 36 19 · Fax: (0 21 71) 8 43 31
www.elektro-voelker.com · info@elektro-voelker.com

Hans-Eugen Wensky · Elektrotechnik
Langemarckweg 21 · 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02-45 95 27 · Fax: 0 22 02-24 85 04
E-Mail: hanswensky@t-online.de
Internet: www.hewe-wensky.de

TecNet
FachGroßhandel für Elektro- und NetzWerkTechnik GmbH
Paul-Henri-Spaak-Straße 10
51069 Köln-Dellbrück
Telefon: (02 21) 68 20 85
Telefax: (02 21) 6 80 49 19
www.tecnetgmbh.de

SAG
Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur
SAG GmbH · NL Lenne-Sieg · Käthe-Kollwitz-Str. 12 · 51545 Waldbröl
T +49-2291-793-0 · F -88 · E nl-lenne-sieg@sag.de · I www.sag.de

KFZ-Meisterbetrieb
10 AUTO BUHR seit 25 Jahren
Die Mehrmarken-Werkstatt

Inspektion mit Mobilitätsgarantie • TÜV + AU
 Unfallschaden-Komplettabwicklung
 Klima-Service • Reifendienst
 Neu- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate

Industriestrasse 1
 51643 Gummersbach
 auto-buhr@t-online.de

Telefon: 02261/6 70 67
 Fax: 02261/2 79 67
 www.auto-buhr.de

Wir machen, dass es fährt!

Rufen Sie uns an – wir setzen uns für Sie ein!

kellner
Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Geprüft nach VDE
E-CHECK
 Nur bei Ihrem
 Innungsfachbetrieb!

- Reparatur-Schnelldienst
- Klein- und Großgeräte-Reparatur
- Elektroinstallationen von:
- Antennenbau
- instabus® EIB-System
- Klima-Anlagen
- Heizungsanlagen
- Gewerbeanlagen
- Alt- und Neubauten

Ölbachstraße 11a · 51381 Leverkusen (Berg. Neukirchen)
 Tel.: (0 21 71) 3 07 04 · Fax: (0 21 71) 3 10 78
 www.kellner-elektrotechnik.de

Holzersparnis bis 30 %

weniger Holzverbrauch
 durch moderne Automatik

- 30 % weniger Holz kaufen
- 30 % weniger Holz lagern
- 30 % weniger Holz in den Wohnraum tragen
- 30 % weniger Asche entsorgen

Wir bauen auch Ihren Schornstein!
Ihr Partner in Sachen Pelletöfen

ENGEL KAMINBAU · MEISTERBETRIEB
 51371 Leverkusen (Hitdorf) · Hafenstraße 3 - 5
 Tel. 021 73/94 45-0 · Fax 021 73/94 45-45
 www.kaminbau-engel.de

über 40 Jahre
Kaminstudio
Schornsteintechnik
ENGEL · MEISTERBETRIEB
 ALLES FÜR ICH UND DEN KAMIN

Modell:
 HWAM MONET
 mit Holzfach und Speckstein

Jetzt noch Energiesteuer sparen

Die Zeit läuft: Wer sich die Strom- und Energiesteuer für 2007 noch erstatten lassen will, muss den Antrag dazu bis zum 31. Dezember stellen.

205 Euro. Die genaue Höhe Erstattung ergebe sich aus dem Vergleich zwischen der Steuerbelastung einerseits und der Entlastung beim Arbeitgeber-



Der Antrag lohnt sich für alle Unternehmen des produzierenden Gewerbes, die eine bestimmte Grenze überschreiten. Dazu zählen unter anderem Bau- und Ausbaugewerke, aber auch Bäcker, Konditoren und Fleischer.

anteil an der Rentenversicherung andererseits. Die Anträge sind beim Hauptzollamt zu stellen.

Ein Unternehmen kann sich die Stromsteuer anteilig erstatten lassen, wenn es im Jahr 2007 mehr als 25.000 kWh verbraucht hat und die Steuer damit einen Sockelbeitrag von 512,50 Euro überstiegen hat. Bei der Mineralöl-/Energiesteuer liege der Sockelbetrag bei

Die Formulare gibt es beim Hauptzollamt im Internet: www.zoll.de und dort in der Rubrik Formularcenter:

- » **Nr. 1401** (Stromsteueranmeldung Sockelverbrauchs-menge)
- » **Nr. 1417** (Antrag auf Vergütung der Stromsteuer)
- » **Nr. 1450** (Antrag in Sonderfällen)
- » **Nr. 1451** (Beispielberechnung)

Reden wir übers Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Zuverlässiger und aussagekräftiger Gutachten-Service – dafür steht unser Name. Beim nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen

reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Region Köln/Gummersbach
 Willi Trimborn · Tel. 0221 96941221

Mit Tankgutscheinen Lohnsteuer und Sozialversicherung sparen

Wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer einen Warengutschein zuwendet, dann kann er die 44,00 €-Freigrenze nach § 8 Abs. 2 Satz 9 Einkommensteuergesetz (EStG) nutzen, um pro Monat dem Arbeitnehmer eine Sachwert bis zu dieser Höhe lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei zu zuwenden.

Dafür eignen sich aufgrund der guten Teilbarkeit besonders Benzingutscheine. Im Schreiben der Oberfinanzdirektion Hannover vom 24.4.2008 hat die Finanzverwaltung die „Spielregeln“ für Benzingutscheine festgelegt.

Es ist folgendes Verfahren zu beachten:

- » Der Arbeitgeber erstellt auf eigenem Briefpapier Benzingutscheine aus, die er



an die Arbeitnehmer ausgibt.

- » Auf dem Gutschein sind Art und Menge des Kraftstoffs genau zu bezeichnen.
- » Der Arbeitnehmer löst den Gutschein bei der auf dem Gutschein bezeichneten Tankstelle ein.
- » Mit dieser Tankstelle hat der Arbeitgeber eine Rahmenvereinbarung über die Einlösung von Benzingutscheinen getroffen.
- » Die Abrechnung der eingelösten Gutscheine erfolgt entsprechend der getroffenen Vereinbarung mittels einer in der

Tankstelle verbleibenden Kundenkarte des Arbeitgebers.

Nur wenn entsprechend diesen Hinweisen verfahren wird, kann die Vergünstigung von steuerfreien Benzingutscheinen auch in Anspruch genommen werden.

Dies gilt nicht bei dem Gebrauch von sog. Tankkarten. In der Regel haben Tankkarten eine Zahlfunktion und wirken daher wie eine Firmenkreditkarte. Überlässt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer neben einem von ihm ausgestellten Benzingutschein eine solche Tankkarte, hat die Zuwendung Bargeldcharakter. Der Arbeitgeber wendet dem Arbeitnehmer damit keinen Sachbezug zu, so dass die 44 Euro-Freigrenze keine Anwendung findet. ♦

Partner des Metallbauer-Handwerks



DRÖSSER – ECHT KÖLSCHE JUNGS MIT HERZ UND VERSTAND

Produkte, Dienstleistungen, Lösungen.

www.droesser.de

DRÖSSER
Stahlhandel

Peter Drösser GmbH · Ackerstraße 144 · 51065 Köln (Mülheim) · Fon 0221 6789-0 · Fax 0221 6789-260 · info@droesser.de

Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk

Schmiede und Schlosserei Feineisen Fahrzeugbau
Bernhard Schätzmüller GmbH
 51465 Bergisch Gladbach
 Paffrather Str. 120 · Ruf (0 22 02) 5 16 38 · Fax 5 42 95

Ernst-Reuter-Str. 15
 51427 Berg. Gladbach
 Tel: (0 22 04) 6 70 98
 Fax: (0 22 04) 6 38 93
 www.doerich.de



Konstruktionen nach Maß

Metallbau

EIBERG
 Braunsberg 68 · 51429 Bergisch Gladbach
 Telefon (0 22 07) 62 39

Schlosserei
 Balkonanlagen
 Treppen und -geländer
 Einbruchsicherungen
 schmiedeeiserne Gitter
 Fenster, Türen, Tore

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

mkv
 Metallbau Klein GmbH & Co. KG
 Crawfordstraße · Service · Tortentechnik
 Zum Obersten Hof 4-6
 51580 Reichshof-Volkenrath
 Tel.: (0 22 96) 7 22 · Fax: (0 22 96) 5 44
 e-Mail: mkv-info@mkv-klein.de
 Internet: mkv-klein.de



Erstellen von Stahlkonstruktionen inkl. Statik, Schlosserarbeiten, Stahltreppen,
 Rampenkonstruktionen, Verladeanlagen, eigene Rolltorfertigung

Normstahl
 GARAGENTORE
 Deckensektionaltore, Schwingtore und -Antriebe

Reparaturservice, Jahresüberprüfung aller Torarten
 Überladebrücken und Hubtische

K&F
Befestigungs- Lager und Dichtungstechnik
 Inhaber: Joh. Fiedler



- Schrauben
- Wälzlagerentechnik
- Dichtungstechnik
- Dübel
- Normteile
- Sonderanfertigungen
- Maritimzubehör

Richard-Seiffert-Straße 22 · 51469 Bergisch Gladbach
 Tel.: (0 22 02) 96 49 90 · Fax: (0 22 02) 96 49 92
 www.kf-befestigungstechnik.de



- STAHL
- RÖHREN
- BAUEISEN

PT. POST
Eisenhandel



Zuverlässig, kompetent und leistungsfähig

GmbH & Co. KG
 Industriegebiet Ost

Lise-Meitner-Str. 4
 40764 Langenfeld

Tel. 0 21 73 / 97 85-0 info@ptpost.de
 Fax 0 21 73 / 97 85-85 www.ptpost.de



Partner des Metallbauer-Handwerks



Stahl, Betonstahl, Befestigungstechnik.
www.rottlaender-stahl.de

ROTTLÄNDER
S t a h l h a n d e l

Gebr. Rottländer GmbH & Co. KG – Ehreshoven 9 – 51766 Engelskirchen – Tel. 02263 87-0 – Fax 02263 87-30 – info@rottlaender-stahl.de – Ein Unternehmen der Drösser Gruppe



EISENHANDEL KÜPPERSTEG



Spezialprofile
Breitflach- und Bandstahl
Grob-, Mittel- und Belagbleche
Feinbleche, verzinkte Bleche, Lochbleche
Quadrat- und Rechteckrohre
RP-Rohre
Konstruktions-Geländerrohre, Bogen
Gas- und Siederohre
Baustahlmatten
Formstahl
U-Stahl und Betonstahl
Breitflanschträger
Stabstahl, Flachstahl
Rund- und Vierkantstahl, Blankstahl
Winkel, T- und U-Stahl
Anarbeitungen



schneiden



biegen



sägen



grundieren



schweißen



bohren

51371 Leverkusen • Overfeldweg 36 – Postfach 100364 • 51303 Leverkusen

Telefon: 02 14/6 40 95 • Fax: 02 14/6 40 97 • Internet: www.eisen-kueppersteg.de

Angemessenheit von Geschäftsführervergütungen

Zuständig für Festsetzung und Änderung der Vergütung ist die Gesellschafterversammlung, wenn der Gesellschaftsvertrag nichts anderes bestimmt. Dies gilt auch für Pensionszusagen.

Jedes einzelne Bestandteil der Geschäftsführervergütung (*Festgehalt, Tantieme, Weihnachts- bzw. Urlaubsgeld, Versorgungsleistungen, Dienstwagen usw.*) sollte vertraglich geregelt sein. Für Gesellschafter-Geschäftsführer ist die eindeutige vertragliche Fixierung sämtlicher Vergütungsbestandteile Voraussetzung ihrer steuerlichen Anerkennung. Für den beherrschenden Gesellschafter-Geschäftsführer können unklare Gehaltsvereinbarungen zu einer verdeckten Gewinnausschüttung führen. Zu einer verdeckten Gewinnausschüttung gehören

insbesondere einem Gesellschafter-Geschäftsführer gezahlte Vergütungen, die ein ordentlicher und gewissenhafter Geschäftsleiter einem gesellschaftsfremden Geschäftsführer unter ansonsten vergleichbaren Verhältnissen nicht gewählt hätte.

Der anzustellende Fremdvergleich zur Überprüfung der Angemessenheit der Geschäftsführervergütung muss sich auf die Gesamtausstattung beziehen. Darunter ist die Summe aller Vorteile zu verstehen, die der Geschäftsführer in dem jeweils maßgeblichen Veranlagungszeitraum von der Kapitalgesellschaft oder von Dritten bezogen hat. Zur Gesamtausstattung zählen neben den eigentlichen Gehaltszahlungen z. B. auch Pensionszusagen, Dienstwagengestellung, Tantiemen, Versicherungsbeiträge usw.. Beurtei-

lungskriterien sind u.a. auch Art und Umfang der Tätigkeit, die künftigen Ertragsaussichten des Unternehmens, das Verhältnis des Geschäftsführergehalts zum Gesamtgewinn und zur verbleibenden Kapitalverzinsung sowie Art und Höhe der Vergütungen, die gleichartige Betriebe ihren Geschäftsführern für entsprechende Leistungen gewähren.

Bleibt der Gesellschaft eine Kapitalverzinsung von über 30 %, kann von einer Gewinnabsaugung durch überhöhte Geschäftsführergehälter auch dann keine Rede sein, wenn die Geschäftsführergehälter den der Gesellschaft verbleibenden Gewinn vor Ertragsteuern (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) übersteigen (Finanzgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 16. Januar 2008, 12 K 8312/04, rechtskräftig). ◆

Nachträgliche Geltendmachung von Gewährleistungsrechten

Rückerstattung gezahlter Reparaturkosten

Der Käufer eines gebrauchten Pkw hat einen Anspruch auf Rückerstattung eines ihm vom Verkäufer in Rechnung gestellten Reparaturkostenbetrages für die Behebung eines Getriebeschadens, wenn er nach Begleichung der Rechnung zu der Erkenntnis gelangt, dass der Verkäufer gewährleistungspflichtig zur kostenlosen Beseitigung des Getriebeschadens verpflichtet gewesen wäre. (BGH Urteil vom 11.11.2008, Az.: VIII ZR 265/07).

Der Käufer erwarb Mitte April 2005 von dem Autohändler einen gebrauchten Pkw mit einer Laufleistung von rund 60.000 Kilometer. Nachdem der Kläger weitere 12.000 Kilometer mit dem Fahrzeug zurückgelegt hatte, trat Anfang Oktober 2005 ein Schaden am Automatikgetriebe auf, der von dem Autohändler repariert wurde. Entsprechend den Bedingungen einer bei Vertragsschluss vereinbarten Gebrauchtwagen-garantie stellte der Autohändler hierfür 30 Prozent der Materialkosten in Rechnung.

Der Käufer beglich die Rechnung über 1.071,38 Euro. Kurze Zeit später verlangte er die Rückzahlung des Betrages mit der Begründung, er habe in Verkennung der Rechtslage gezahlt.

Der BGH hat entschieden, dass der Autohändler dem Käufer den auf die Reparaturkostenrechnung gezahlten Betrag nach Bereicherungsrecht zurückzahlen hat, weil die Beklagte für den eingetretenen Schaden zur Gewährleistung verpflichtet gewesen war und deshalb die Kosten der Mangelbeseitigung zu tragen hat.

Zwar konnte nicht geklärt werden, ob bereits bei Übergabe des Fahrzeugs der Mangel vorgelegen habe. Für diesen Fall greift jedoch bei einem Verbrauchsgüterkauf nach § 476 BGB zugunsten des Käufers die Vermutung ein, dass ein innerhalb von sechs Monaten nach Gefahrübergang zu Tage getretener Mangel bereits von Anfang an vorhanden war.

Es kann dem Käufer nicht als fahrlässige Beweisvereitelung angelastet werden, dass die genaue Schadensursache nicht mehr aufklärbar sei, nachdem der Autohändler den Vorgang nach Rechnungsbegleichung als erledigt angesehen und das bei ihr verbliebene schadhafte Getriebe beseitigt habe.

Hinweis: Diese Entscheidung lässt sich auf alle Kaufverträge übertragen, gleich welche Sache verkauft wird. Bevor der Mangel innerhalb der ersten 6 Monate nach dem Verkauf auf Kosten des Käufers beseitigt wird, muss untersucht werden, woher der Schaden stammt. Das Ergebnis der Untersuchung sollte dokumentiert werden, oder der Käufer muss den Schaden als selbst verursacht anerkennen. Anders sieht es für den Fall aus, wenn der Schaden erst nach den 6 Monaten auftritt, oder der Käufer nicht als Verbraucher gehandelt hat (*gewerblicher Käufer*). Denn in solchen Fällen greift keine gesetzliche Vermutung zu Gunsten des Käufers ein. ◆

Ohne Anzahlung zu Ihrem Meisterstück!!!

Nur in der
Stein-Gruppe!

SteinGruppe

10 x entlang der A4

Bei Bestellung bis 20.12.2008 erhalten Sie ein portables Navigationsgerät ohne Aufpreis dazu.

VW Transporter Kombi „Meisterstück“



1,9 l – TDI mit DPF, 5-Gang, 62 kW (84 PS),
Farbe: Grauweiß, Radstand 3.000 mm,
zul. Gesamtgewicht 2.800 kg, Fahrer- u.
Beifahrerairbag, Gummiboden und zusätz-
licher Heizung im Fahrgastraum, Zuheizung,
elektr. Schnittstelle, ESP, ABS, EDS und
ASR, u.v.m.

Monatliche Leasingrate ohne Anzahlung ab

339,- €* inkl. 19% MwSt.

Laufzeit 54 Monate,
Fahrleistung 15.000 km p.a.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 9,8,
außerorts 7,0, kombiniert 8,0 /
CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 211

VW Transporter Kasten „Meisterstück“



1,9 l – TDI mit DPF, 5-Gang, 62 kW (84 PS),
Farbe: Grauweiß, Radstand 3.000 mm,
zul. Gesamtgewicht 2.600 kg, Fahrer- u. Bei-
fahrersitzbank, Beifahrer-Doppelsitzbank, hohe
Trennwand mit Fenster, Heckklappe mit Fen-
ster, elektr. Schnittstelle, ESP, ABS, EDS und
ASR, u.v.m.

Monatliche Leasingrate ohne Anzahlung ab

309,- €* inkl. 19% MwSt.

Laufzeit 54 Monate,
Fahrleistung 15.000 km p.a.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 9,8,
außerorts 7,0, kombiniert 8,0 /
CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 211

VW Transporter Caravelle Trendline „Meisterstück“



1,9 l – TDI mit DPF, 5-Gang, 62 kW (84 PS),
Farbe: Grauweiß, Radstand 3.000 mm,
zul. Gesamtgewicht 3.000 kg, Fahrer- u.
Beifahrerairbag, elektr. Schnittstelle, ESP,
ABS, EDS und ASR, u.v.m.

Monatliche Leasingrate ohne Anzahlung ab

359,- €* inkl. 19% MwSt.

Laufzeit 54 Monate,
Fahrleistung 15.000 km p.a.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 9,8,
außerorts 7,0, kombiniert 8,0 /
CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 211

* Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH
zzgl. Überführungskosten (870,00 € brutto)

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.
Verschiedene Farben, Motorisierungen und Ausstattungen gegen Mehrpreis
bestellbar. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ansprechpartner:

Herr David Borschbach
Herr Marek Bach

0 22 06/60 92-71

0 22 02/9 55 72-36



Ihr Partner entlang der A4!



Ihre Volkswagen-Partner
der Stein-Gruppe:

Volkswagen Zentrum
Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/95 57 20

Nutzfahrzeug Zentrum
Overath
Tel.: 02206/6 09 20

Richard Stein
GmbH & Co. KG

Engelskirchen
Tel.: 02263/80 90

Gummersbach
Tel.: 02261/8 10 70

Rösraht
Tel.: 02205/9 21 20

Waldbröl
Tel.: 02291/9 26 90

Wiehl-Bomig
Tel.: 02261/8 15 46

www.steingruppe.de

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Berghaus
DACHDECKERMEISTER

Horbert Berghaus
Colenberger Weg 81 • 51515 Kürten • Tel.: 022 07/910 690 • Fax: 022 07/912 516 • berghaus@t-online.de

- Bedachungen
- Fassaden
- Abdichtungen
- Schiefer
- Bauklempnerei
- Dachbegrünungen
- Innenausbau
- Dachfenster
- Metallverkleidungen
- Reparaturen
- Wartungen
- Solar
- Holzbau
- Kellersolierungen
- **NOTDIENST**
- Beratung & Angebot **kostenfrei**

MARTIN GERLACH DACHDECKERMEISTER
Inh. Eberhard Gerlach

**Bedachungen
Bauklempnerei
Fassadenbekleidung**

51399 Burscheid (Hilgen) • Witzheldender Str. 44 • Tel.: (0 21 74) 56 02

ULRICH HERKENRATH

Bedachungen • Fassaden • Flachdächer
Dachdeckermeister

Wiesengrund 3a
51491 Overath • Tel.: 022 06/1767 • Fax: 022 06/839 51 • Mail: ulrich.herkenrath@online.de

KAUTZ Die Dachdeckerei

51503 Rösrath
Schönrather Str. 96
Hans-Jürgen Kautz Dachdeckermeister

Tel.: 022 05. 9110 88
Fax: 022 05. 9110 89

Innungsmittglied

Steildach • Flachdach • Fassadenbekleidung • Reparaturen

Ihr Dachdeckermeisterbetrieb
Möller - Bedachungen

Hauptstraße 74
51519 Odenthal
Tel.: 02174/7494 85
Fax: 02174/7494 86

Email: info@moellerbedachungen.de
Web: www.moellerbedachungen.de

24 Std. Notdienst
Not-Tel: 0151 / 58 86 44 10

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

DACHDECKEREI HANS SPIEGEL
Bei uns wird alles meisterhaft bedacht!

- Dachdeckerei
- Zimmerei
- Klempnerei
- Abdichtungen
- Wandverkleidungen
- Bausachverständiger

Dachdeckerei Hans Spiegel • Inh. Mark Lukowitz
Burgstraße 6 • 51515 Kürten
Telefon 02268 / 7613 • Telefax 02268 / 6050
www.dachdeckerei-spiegel.de

Unwiderrufliche Freistellung

Änderung der Rechtslage bei Trennungsvereinbarungen

Die Spitzenverbände der Krankenkassen, der Verband der Rentenversicherungsträger und die Bundesagentur für Arbeit hatten in ihrer Besprechung vom 5./6.7.2005 den gemeinsamen Schluss gezogen, dass im Falle einer Freistellung eines Arbeitnehmers das (beitragsrechtliche) Beschäftigungsverhältnis dieses Arbeitnehmers dann ende, wenn die Freistellung einvernehmlich vereinbart und unwiderruflich ausgestaltet wird.

Diese Empfehlung führte in jüngster Vergangenheit zu erheblicher Unsicherheit und machte es notwendig, im Falle von Vergleichsvereinbarungen eine Freistellung nur widerruflich auszugestalten. Die Gestaltung von Trennungsvereinbarungen in gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleichen wurde dadurch erheblich verkompliziert.

Das Bundessozialgericht (Urteil vom 24.9.2008 Az. B 12 KR

22/07 R) tritt nun der Auffassung der Spitzenverbände entgegen und hat entschieden, dass im Falle einer einvernehmlichen, unwiderruflichen Freistellung das beitragsrechtliche Beschäftigungsverhältnis und damit die Versicherungspflicht des Arbeitnehmers fortbesteht.

Hinweis: Ab sofort ist es aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht daher grundsätzlich unschädlich, wenn in Aufhebungsvereinbarungen die Freistellung des Arbeitnehmers nach Ausspruch der Kündigung bis zum Ablauf der Kündigungsfrist **unwiderruflich** erfolgt. Um unnötige Auseinandersetzungen mit den Sozialversicherungsträgern zu vermeiden, sollte vor einer Veränderung der betrieblichen Praxis zunächst einmal abgewartet werden, wie die SV-Träger auf die BSG-Rechtsprechung reagieren werden. Eine Korrektur der herrschenden Rechtsauffassung wäre durchaus denkbar. ♦

Lohnsteuerbescheinigung 2009:

eTIN oder/und Identifikationsnummer angeben?

Derzeit erhält das BMF häufig E-Mails zu der Frage, welches Ordnungsmerkmal (*eTIN oder/und Identifikationsnummer*) in der Lohnsteuerbescheinigung 2009 anzugeben ist.

Der folgende Mustertext zeigt, wie das BMF solche Anfragen momentan beantwortet.

Musterantwort des BMF:

Nach § 41b Abs. 2 Satz 4 Einkommensteuergesetz hat das Bundesfinanzministerium den Zeitpunkt der erstmaligen Verwendung der Identifikationsnummer für die Datenübermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen durch ein im Bundessteuerblatt zu veröffentlichendes

Schreiben mitzuteilen (so auch der Hinweis im BMF-Schreiben zur Bekanntgabe des Musters für den Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2009 und zur Ausschreibung von Lohnsteuerbescheinigungen durch den Arbeitgeber für das Kalenderjahr 2009 – GZ IV C 5 – S 2378/08/10002, DOK 2008/0450654 –; BStBl I 2008 S. 872).

Grund hierfür ist, dass zur Zeit der Gesetzgebung im Jahr 2007 nicht bekannt sein konnte, ob in den von den Gemeinden ausgestellten Lohnsteuerkarten 2009 stets die steuerliche Identifikationsnummer einge- druckt ist und damit dem Arbeitgeber bekannt wird.

Nach ersten Informationen ist die steuerliche Identifikationsnummer nicht stets einge- druckt.

Daher wird **derzeit überlegt**, die ausschließliche Verwendung der Identifikationsnummer für die Datenübermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen 2009 aus Vereinfachungsgründen nicht zwingend vorzuschreiben, also **für 2009 auch die eTIN** (elektronische Transfer- Identifikations-Nummer) **zuzu- lassen**.

Dies soll in Kürze mit den obersten Finanzbehörden der Länder abgestimmt und dann in dem angekündigten BMF-Schreiben veröffentlicht werden. ♦

Wann ist ein Transport- fahrzeug (steuer- rechtlich) ein LKW?

Auch ein Fahrzeug ohne Trennwand zwischen Passa- gier- und Laderaum kann ein LKW sein.

Bei der steuerlichen Einstufung eines Fahrzeugs als Perso- nenkraftwagen (PKW) oder Last- kraftwagen (LKW) ist das Vor- handensein oder Nichtvorhan- densein einer Trennwand ein Kriterium unter vielen anderen. Ergeben bei einer Gesamtwürdi- gung die übrigen Umstände be- reits das Vorliegen eines LKW, kann im Einzelfall auf eine Trenn- wand verzichtet werden.

(BFH 3.6.2008, II B 19/08)

Die Gründe: Das Fahrzeug des Klägers war als LKW zu besteu- ern.

Es diene seiner äußeren Er- scheinung nach in erster Linie

der Lastenbeförderung. Hierfür spricht insbesondere die Größe der Ladefläche, die Verschlie- ßung der Seitenfenster und die vollständigen Beseitigung aller Einrichtungen zur Personenbe- förderung im Bereich der jetzi- gen Ladefläche (Sitze, Sicher- heitsgurte, usw.). Eine vollstän- dige Abtrennung des Passagier- raums vom Laderaum war unter diesen Umständen nicht nötig.

Hinweis: Es ist also steuer- lich/finanziell sinnvoll, seinen Fuhrpark auf Fahrzeuge zu über- prüfen, die eventuell als LKW gelten könnten. Hauptargu- ment ist immer die Größe der Ladefläche und die Ungeeignet- heit zur PKW-Nutzung. Der Staat lässt sich jedoch immer wieder neue Kriterien einfallen, um ein günstigere LKW-Besteue- rung zu vermeiden. ♦

Ihre Dachdecker- Meisterbetriebe

Stefan Geraedts BEDACHUNGEN
Schlagbaumweg 27
51467 Bergisch Gladbach (Schildgen)
GERAEDTS
Meisterbetrieb
Ziegeldach • Flachdach • Fassaden • Schieferarbeiten • Klemmerarbeiten
Telefon: (0 22 02) 24 18 95
Telefax: (0 22 02) 24 18 94
Mobil: 01 72/4 00 86 21
Internet: www.geraedts-dach.de
e-Mail: info@www.geraedts-dach.de

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
Kai Köhler • Zimmerer- und Dachdeckermeister
Restaurator im Zimmererhandwerk
Sachkundiger für bekämpfenden Holzschutz
nach DIN 68833 T 4 + WTA
Büschhausen 6 • 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96/73 21 59 • Fax: 0 21 96/73 21 60

Wir haben was gegen Dachsäden!

**Realisieren Sie
Ihre Visionen!**

DEG
Alles für das Dach

DEG Alles für das Dach eG
Gustav-Stresemann-Str. 23
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 95 43-0
Fax: (0 22 02) 95 43-30

bergischgladbach@deg-dach.de

**Mit uns haben Sie fast
unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten**

Der Partner des Dachdeckers für

FLOSBACH
Alles für Dach und Wand

51688 Wipperfurth • Neeskotten 5
Tel. (0 22 67) 6 58 10 Fax (0 22 67) 70 40
42859 Remscheid • Am Ostbahnhof 5
Tel. (0 21 91) 93 70 00 Fax (0 21 91) 3 92 17
53809 Ruppichteroth • Dörger Straße 2
Tel. (0 22 95) 90 01 20 Fax (0 22 95) 9 00 12 35
www.flosbach.de info@flosbach.de

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Wärmedämmung
- Dachentwässerung
- Holz
- Werkzeuge

**Gestaltungsvielfalt
mit dem großen Dachprogramm**



- Eternit – die starke Baumarke
- neue Impulse für das wirtschaftliche und attraktive Bauen



www.eternit.de • Service-Line Dach: 018 05 - 659 659 (0,14 €/Min.)

Ihre Partner ru

OTTO
BAUUNTERNEHMEN

A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG

Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer Schlüsselfertigbau
Planung Rohbau-Projektentwicklung
Modernisierung Sanierung Instandhaltung
Umbau-Anbau Abriss-Entsorgung
Fliesenarbeiten Klebputz Betonarbeiten
Absatzcontainerdienste Tiefbauarbeiten

PACK WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

• Wohnungsbau
• Industriebau
• Altbausanierungen
• Abdichtungsarbeiten
• Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Hammermühle 40 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Zimmerei Müller

Börscher Straße 12 · 51515 Kürten-Miebach
Tel.: 0 22 07/62 83 · Fax: 0 22 07/59 95 · Mobil: 01 71/4 52 81 18
www.bergischezimmereimueller.de · info@bergischezimmereimueller.de

Seit 1937

Surbach GmbH

Fliesen Platten Mosaik Natursteine

Gerstenschlag 54
51467 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 53930 · Fax (02202) 21847
Web: www.fliesen-surbach.de

**Variantenreiche Optik
Meisterhafte Verlegung**

SCHWIND-BAU GmbH

Erd-, Tief- und Straßenbau · Landschaftsbau · Abbruch, Altlast, Pflasterarbeiten

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen · Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782 · e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

egon caspers seit 1946

Torstraße 10 · 51381 Leverkusen
Tel: (0 21 71) 4 59 57 · Fax: (0 21 71) 4 74 15
www.fliesen-caspers.de

Fliesen und Natursteinhandel
· Neuverlegung, Sanierungen und Umbauten
· Verlegung von Wandfliesen und Bodenfliesen
· Verlegung von Marmor und Granit
· Fliesenbeläge für Treppen Balkone und Terrassen
· Fugenarbeiten · Estrich, Zementestrich und Kunstharzestrich · Säurebau, säurefeste Fliesenverlegungen (Lebensmittelecht)
· Ausführung gewerblicher und öffentlicher Fliesenarbeiten · Trockenbau

WEISER
BAU

Aus- und Umbau | Maurerarbeiten
Hochbau | Sanierung | Bau-Services

Sandstr. 106 a · 51379 Leverkusen
Telefon: 0 21 71/40 40 06
Telefax: 0 21 71/2 74 82
Internet: www.weiserbau.de

E. HACHENBERG
BAUMASCHINENVERLEIH

• Turmdrehkran, Hakenhöhe 15,0 m
Max. Tragkraft 1.200 kg
• Avant Kompaktlader: Gewicht 700 kg
• mastgeführte Arbeitsbühnen bis 100 m Höhe
www.hachenberg-baumaschinen.de

Handelsstraße 7 · 42929 Wermelskirchen · Tel. 0 21 96.60 16 · Fax 0 21 96.8 48 52

Bauunternehmung
W. Patemann
Maurermeister

Am Schild 10 · 51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 8 59 53 · Telefax: (0 22 02) 2 10 98

Anbau Umbau Neubau

Gottschalk

Am Scherfenbrand 18a
51375 Leverkusen
Sanierung & Renovierung
für Beton und Mauerwerk
Tel.: (02 14) 2 06 29 02
Fax: (02 14) 2 06 29 03
eMail: gottschalk-bau@t-online.de

Fliesen FREITAG
MEISTERBETRIEB

Beratung · Verkauf · Ausführung

Moderne Bequemebäder
Randlose Duschen
Fliesen-, Natursteinverlegung
Marmorarbeiten

Mosaikarbeiten
Silikon- u. Zementfugen-Reparaturen
Rigips-, Beiputz-, Spachtelarbeiten
Estricharbeiten
Terrassen- u. Balkon-Instandsetzung

Gronewald 20 · 51429 Bergisch Gladbach · Fax (0 22 04) 40478 19 · (0 22 04) 40478 18

Bauunternehmen
KOCH
Brüchermühle

**Ihr Problemlöser
am Bau.**

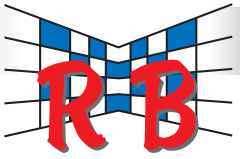
Jägerweg 2
51580 Reichshof
T (02296) 98 08 0 www.bkb-koch.de
F (02296) 98 08 20 info@bkb-koch.de

nd um den Bau

ROLF BECHER
FLIESENFACHBETRIEB GmbH

Ausführung aller Fliesenarbeiten,
Natursteinarbeiten • Altbaurenovierungen

Im Neuenhausen 5a • 51491 Overath
Tel: (0 22 06) 54 40 • Fax: (0 22 06) 86 83 65



Unternehmensgruppe
Burger
Leistung verbindet

Ihr Spezialist für alle Bereiche des Bodens

51515 Kürten-Broich
Industriestraße 1
Tel: (0 22 68) 90 96-0
Fax (0 22 68) 90 96-200
info@burger-gruppe.de



DOMS Kabel- und Kanalbau GmbH

- Ausführung aller Tiefbauarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Container-Service
- Kernbohrungen in Beton und Asphalt
- Rohrleitungsbau
- Saugbaggertechnik
- Ausbildungsbetrieb

KKG
www.domsgmbh.de

Karl-Ulitzka-Str. 7 • 51373 Leverkusen
Tel: (02 14) 6 12 65 + 6 80 05 Fax: 6 35 74



Fliesenfachmarkt mit Ausstellung
Natursteinwerkstatt für Ihre Wünsche

SIMON
Fliesen • Naturstein
... und was man daraus macht.

Ihr Ansprechpartner für

- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Wandflächengestaltung mit Spachtelmassen und Dekorputzen
- Treppen, Innen- und Außenfensterbänke, Waschtische, Küchenarbeitsplatten aus Natur- und Kunststeinmaterial

Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Boming
Telefon: (0 22 61) 98 57-0
Telefon: (0 22 61) 98 57-50
info@fliesensimon.de

In Zusammenarbeit mit örtlichen Fachbetrieben bieten wir Ihnen Ihre Renovierungsmaßnahme aus einer Hand.



Bauzentrum i&M Wette
Baustoffhandel • Baumarkt

Altenbergerstrasse 1 - 3
51381 Leverkusen
Telefon : 0 21 71 / 70 1 - 6
Telefax: 0 21 71 / 70 17 77




Hundt
HUNDT Direkt Online-Shop

Wilhelm Hundt GmbH
Schwabhausen 25
42349 Wuppertal

E-Mail: info@hundt.de
Telefon: 0202 473060
Fax: 0202 470006

www.hundt-direkt.de



Deutsche Meisterschaften im Friseurhandwerk 2008

Zwei Siegerinnen aus der Friseurinnung Bergisches Land

Zu den fachlichen Höhepunkten auf der HAARE 2008 in Nürnberg gehörte auch das Wettbewerbsgeschehen. Die Deutschen Meisterschaften – ausgerichtet vom Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks – waren einer der größten Publikumsmagneten in der Frankenhalle.

Rund 140 Teilnehmer gingen im Rahmen des vielfältigen Wettbewerbsprogramms an den Start. Das Leistungsniveau der Meisterschaften war beeindruckend und die Wettbewerbsakteure zeigten herausragende Kreativleistungen in den Bereichen Frisuren und Kosmetik.

Die neue Deutsche Meisterin im Wettbewerb Senioren Herrenfach ist **Kerstin Lapp**, Friseurmeisterin aus Hückeswagen.

Im Damenfach „Seniorenklasse Mode“ wurde **Milan Kranjcec**, Hückeswagen, mit dem 3. Platz (Bronze) ausgezeichnet.

Bei den Auszubildenden wurde **Sonia Nigro** aus dem Salon Margit Schwarz, Wipperfurth, mit der Goldmedaille bei der „Kreativen Hochsteckfrisur“ ausgezeichnet. Die Bronzemedaille ging an **Nadine Blum** aus dem Salon Nicole Steinstraß, Bergisch Gladbach.

Weitere Teilnehmer der Friseurinnung Bergisches Land waren **Dirk Kiel** und **Martin Röhrig**, Wermelskirchen, im Kosmetikfach.

Wir gratulieren den Teilnehmern recht herzlich zu diesen Erfolgen und freuen uns mit über das gelungene Abschneiden bei dieser Veranstaltung. ♦



Ihre Tischlermeisterbetriebe

RENNER TISCHLEREI
SICHERHEITSTECHNIK
Fenster und Türen & Einbruchschutz
 Info 022 65 - 99 02 57 · 51580 Reichshof
www.tischlerei-renner.de

Präzision in Holz
 CAD Kompetenz seit 15 Jahren
 CNC Sachverstand seit 10 Jahren
 Ihr Tischler für... morgen!

**TREPPEN
MEISTER®**

platz
 Das Original

Renovierungen
von A-Z
 Betriebsweg 5
 51645 Gummersbach
 Tel: 0 22 61/7 79 60
 Fax: 0 22 61/7 58 54
www.platz-treppen.de
platz-treppenbau@t-online.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Kontakt: Ralf Thielen,
(0 21 83) 41 73 12

Ihre Tischlermeisterbetriebe



Culmann Restaurierung

Restaurierungsmeister
für historische Möbel
und Holzobjekte

Wilhelm-Klein-Straße 16
51427 Bg.Gldb.-Refrath ☎ (0 22 04) 6 29 50

CHRISTOPH MINK

Schreinermeister · Restaurator im Tischler-Handwerk

Schreinerei · Möbelfertigung
Restaurierungsarbeiten
Innenausbau · Treppen
Bauelemente · Sonnenschutzanlagen
Bestattungen

Gustav-Schmidt-Straße 9
51766 Engelskirchen-Osbergshausen
Telefon: (0 22 62) 25 37
Telefax: (0 22 62) 65 92
E-Mail: christoph-mink@t-online.de

Von Profis für Profis

Umfassendes Sortiment, fachmännische
Beratung, professioneller Service:
Wir verstehen Ihr Handwerk.

Otto-Hahn-Straße 11 | 42369 Wuppertal
Tel: 02 02 - 2 55 14-0 | www.matthey-gmbh.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 16.45 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



Wir sind ein starkes Team!



- ➔ Vollsortiment Platten,
Türen, Schnittholz, Böden,
Holzbau,
Gartenholz und -möbel
- ➔ 40.000 m² Betriebsfläche,
davon 30.000 m² Hallen
- ➔ 20 eigene Fahrzeuge,
4 mit Ladekran,
24/48h-Lieferservice



Partner des Handwerks



Schmiedeweg 1 · 51789 Lindlar
Tel 02266/4735-18 · Fax 02266/4735-77
www.holz-richter.de · info@holz-richter.de



Ostermann

An allen Ecken und Kanten

Ihr zuverlässiger Lieferant für Artikel
rund um das Schreinerhandwerk

Rudolf Ostermann GmbH Schlavenhorst 85 46395 Bocholt Tel. +49 (0) 2871 / 2550-0 Fax +49 (0) 2871 / 2550-30 verkauf@ostermann.eu www.ostermann.eu

Becher GmbH & Co. KG Holzhandlung

Schnittholz
Platten
Paneele
Türen

Parkett
Laminat
Leimholz
Bauelemente

Lichtsysteme
Konstruktionsholz
Holz im Garten
Zuschnitte



Hugo-Junkers-Str. 13-15
50739 Köln
Tel. 02 21/95 74 36-0
Fax 02 11/95 74 36-50

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 2-10
51503 Rösrath
Tel. 022 05/92 44-0
Fax 022 05/92 44-50

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima



KUNDENDIENST

UDO TANG Dipl.-Ing.

Tel.: 0 21 74 / 45 47

**Heizung
Sanitär
Elektro**

Haustechnik Voßwinkel

Bäder • Heizungsanlagen
ERNEUERBARE ENERGIE

Haustechnik Voßwinkel GmbH
Bensberger Straße 31
51515 Kürten

Tel.: 022 07-47 11
Fax: 022 07-84 85 90

www.haustechnik-voßwinkel.de



SPANIER
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro

D. Spanier GmbH • Am Vorend 47 • 51467 Berg, Gladbach
Tel.: 022 02/98 75-0 www.dspanier.de
Fax: 022 02/98 75-20 service@dspanier.de

persönlich - freundlich - zuverlässig

Heizungen
von

**MONTAG
RAPPEHÖNER** GmbH

Telefon
(0 22 02)
9 89 44 16

www.sparsame-heizung.de

Meisterbetrieb für
► schicke Bäder
► moderne Heiztechnik
► guten Service

Tel.: (0 22 07) 18 62 • Fax: (0 22 07) 16 63
Mobil: (01 78) 7 18 62 00
www.josef-roth.de
info@josef-roth.de

**BÄDER
WÄRME
SERVICE** **ROTH**
Einfach meisterhaft

Josef Roth Sanitär-Heizungs-Technik GmbH
Alte Wipperfürther Straße 40
51519 Odenthal

Ihr Meisterfachbetrieb für Heizung und Sanitär

Seidenstücker GmbH
HEIZUNG • SANITÄR

Hardenbergstraße 66 • 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14-830 50-0 www.seidenstuecker-gmbh.de
Fax: 02 14-830 50 25 info@seidenstuecker-gmbh.de

Notdienst 24 Std.
01 71 / 548 58 24

- 3D-Badplanung: Bad komplett aus Meisterhand
- Senioren- und behindertengerechte Ausstattung
- Energieberatung - Fit für 2004
- Heiztechnik: Heizkörper, Heizungsanlagen
- Kaminanierung
- Regenwassernutzung
- Rohrtechnik: Leitungssysteme, Rohrsanierung
- Schwimmbadtechnik

3.11.08 in Gummersbach

IKK Gesundheitstag der Unternehmerfrauen



Wer in der heutigen Welt erfolgreich sein will, der muss auch die richtige „Sprachwahl“ beherrschen. Darum stand der diesjährige IKK Gesundheitstag unter dem Motto „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die

Grenze meiner Welt“. Die Referentin Gudrun Klask zeigte den Teilnehmerinnen, wie kleine Änderungen der Wortwahl und des Satzbaus eine nachhaltige Wirkung auf das Denken, Fühlen und Handeln haben können.



Neue Innungsmitglieder

- » **Herbert Spiller**
Wipperfürth, Baugewerksinnung
- » **Michael Güthe**
Wermelskirchen, Baugewerksinnung
- » **Günter Nötzel** Inh. Doris Dicke e. K.
Wermelskirchen, Baugewerksinnung
- » **Janine Esterle**
Nümbrecht, Baugewerksinnung
- » **Bauunternehmung Wagner GmbH**
Kürten, Baugewerksinnung
- » **Waldemar Mierau**
Marienheide, Dachdeckerinnung
- » **Peter Schröter GmbH**
Gummersbach, Dachdeckerinnung
- » **Frank Kuhl**
Overath, Dachdeckerinnung
- » **Michael Kraft**
Bergneustadt, Elektroinnung
- » **Udo Weissmann**
Wipperfürth, Elektroinnung
- » **C&S Elektrotechnik GbR Carell & Scherkenbach**
Kürten, Elektroinnung
- » **Bosbach Elektrotechnik GmbH**
Kürten, Elektroinnung
- » **Schäfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH**
Wiehl, Fleischerinnung
- » **Salon Herrmann GmbH Katja Krieger**
Gummersbach, Friseurinnung
- » **Bianca Thoiss und Guido Reinzhagen**
Bergneustadt, Friseurinnung

Datenumstellung:

*Falls Ihre Jubiläen,
Geburtstage, etc.
fehlen sollten,
setzen Sie sich mit
uns in Verbindung!*



Gruppenbild der Teilnehmer (Arbeitskreise der Unternehmerfrauen aus Wuppertal, Solingen, Remscheid und dem Oberbergischen Kreis) im wunderschönen „Spiegelsaal“ des Grand City Hotels in Gummersbach.



Rechts: Roswitha Lingslebe (Heizung - Sanitär-Service Lingslebe), 1. Vorsitzende der Unternehmerfrauen des OBK; Links: Beate Miebach, (Tischlerei-Glaserei Miebach), 2. Vorsitzende der Unternehmerfrauen des OBK

Neue Innungsmitglieder

- » **Claudia Wagner**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung
- » **Hanadi Ciftci**
Gummersbach, Friseurinnung
- » **Karl Jarosch**
Bergneustadt, Friseurinnung
- » **Daniel Engbarth**
Bergisch Gladbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Wladimir Nickel und Nikolaj Bauer**
Nümbrecht, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Bernd Dowhan**
Bergisch Gladbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Andreas Böhlefeld**
Wermelskirchen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Arno Dehnert**
Wermelskirchen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Uwe Weidenbach**
Nümbrecht, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Christian Wolf**
Gummersbach, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Autohaus Büth Inh. Christoph Büth**
Lindlar, Kraftfahrzeuginnung
- » **Ibraimi und Mecid GbR**
Burscheid, Kraftfahrzeuginnung
- » **Manfred Röttgen**
Lindlar, Maler und Lackiererinnung
- » **Ralf Bardenberg**
Kürten, Maler und Lackiererinnung
- » **Marco Lupo**
Bergisch Gladbach, Maler und Lackiererinnung

Ihre Partner für
Sanitär – Heizung – Klima



WOLFGANG WURTH
MEISTERBETRIEB

Heizungs- und Sanitärtechnik
Kölner Straße 462
51515 Kürten-Herweg
Tel.: 02207/9666-0
Fax: 02207/9666-22
www.wurth-shk.de

Sieberts & Subklew

Sanitär- & Heizungs-Fachbetrieb

Sieberts & Subklew GmbH
Erlenweg 16
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14/6 23 08
Telefax: 02 14/6 93 43
www.sieberts-subklew.de

CONTZEN GMBH

Contzen GmbH
Moses-Hess-Straße 1
51061 Köln

GAS · WASSER · WÄRME

Tel.: 0221/64 10 61
Fax: 0221/64 10 63

Internet: www.tromm.de • E-Mail: info@tromm.de

DIE SONNE KOSTET NICHTS
Gebäude-Energieberater im Handwerk

ERNST TROMM
Energieberatung für Hausbesitzer und Gewerbebetriebe

Nutzen Sie die Kraft der Sonne und sparen damit wertvolles Geld.
Wir informieren und beraten Sie gerne.

Hauptstraße 41 • D-42799 Leichlingen (Witzhelden)
Tel. 0 21 74 - 3 93 94 • Fax 0 21 74 - 73 18 93



Bäcker Harald

Overather Str. 100 • 51766 Engelskirchen
Tel.: (0 22 63) 90 16 25 • Fax: 90 16 26
www.baecker-heizung-sanitaer.de

- Rohrleitungen für Gas, Wasser, Abwasser und Heizungen
- moderne Heizkessel,
- Fußbodenheizungen
- Brennkessel für Öl oder Gas
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

- Waschbecken, Badewannen
- Armaturen
- ganze Badmöbelanlagen
- Duschkabinnungen
- Spiegel und Spiegelschränke
- spezielle Reinigungs- und Versiegelungsmittel (Lotus-Effekt)

Figger

Sanitär · Heizung
Bäder zum Wohlfühlen

Figger Sanitär & Heizung e.K.,
Inh. Gerd Birmans

Reuterstraße 22 - 51375 Leverkusen

Telefon (02 14) 55 44 10 - Telefax (02 14) 55 61

Goldene Meisterbriefe

» **Hans-Otto Schmidt**
Nümbrecht, Fleischerinnung

21.3.2008

» **Friedel Weiß**
Kürten, Maler- und Lackiererinnung

18.12.2008

Betriebsjubiläen

75 JAHRE

» **Theodor Heimann**
Burscheid, Innung für Metalltechnik

» **Hans Wiechers**
Overath, Tischlerinnung

1.12.2008

15.12.2008

50 JAHRE

» **Franz Hüpgen & Sohn**
Kürten, Baugewerksinnung

2.12.2008

25 JAHRE

» **Werner Schmitz GmbH**
Lindlar, Tischlerinnung

» **Dagmar Opladen**
Leverkusen, Friseurinnung

» **Rolf Schulz**
Wermelskirchen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

» **Walter Krautwurst**
Leverkusen, Tischlerinnung

29.10.2008

7.12.2008

12.12.2008

20.1.2009

Runde Geburtstage

» **Helmut Korthaus** 19.10.2008 **70 Jahre**
stellv. Obermeister der Baugewerksinnung

» **Udo Landsberg** 6.11.2008 **65 Jahre**
stellv. Obermeister der Friseurinnung

» **Nicole Steinstraß** 4.12.2008 **40 Jahre**
Vorstandsmitglied der Friseurinnung

» **Willi Bruchhausen** 15.12.2008 **75 Jahre**
Ehrenobermeister der Tischlerinnung

» **Edgar Kretschmer** 26.12.2008 **60 Jahre**
Vorstandsmitglied der Maler- und Lackiererinnung

» **Peter Seven** 14.1.2009 **55 Jahre**
Vorstandsmitglied der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

» **Thomas Braß** 27.1.2009 **50 Jahre**
Lehrlingswart der Elektroinnung

Goldener Meisterbrief für Jakob Kempkes



Wieder schmückten die Kindergartenkinder der Kindertagesstätte der AWO mit großer Begeisterung den Weihnachtsbaum unserer Geschäftsstelle mit selbst gebasteltem Adventsschmuck.

Für die Mühe der Kinder und Erzieher, unseren Weihnachtsbaum wiederum so schön

zu gestalten, wurde in diesem Jahr durch Herrn Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu und Herrn Geschäftsführer Marcus Otto an Frau Schönfeld und Herrn Münch von der AWO Kindertagesstätte ein neues Spiel übergeben und für jedes Kindergartenkind einen Weckmann. Vielen Dank für den schönen Baum! ♦



Bild: Michael Kleinjung Oberberg-Aktuell

Am 17. Oktober 1958 legte Herr Jakob Kempkes, Bergneustadt, die Meisterprüfung im Fleischer-Handwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss bei der Handwerkskammer Passau ab.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Herrn Jakob Kemp-

kes daher durch die Herren Kreishandwerksmeister Bert Emundts, Obermeister Dieter Himperich und Hauptgeschäftsführer Heinz Gerd Neu der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Wir gratulieren herzlich! ♦

Jahreswechsel 2008/2009

Allen Inhaberinnen und Inhabern der uns angeschlossenen Mitgliedsbetriebe, ihren Familienangehörigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest und für das Jahr 2009 Gesundheit, Glück und geschäftlichen Erfolg.

Mit unseren Wünschen verbinden wir den Dank für die gute Zusammenarbeit im bald abgelaufenen Jahr.

Ulrich Lob
Bäcker-Innung

Rüdiger Otto
Baugewerks-Innung

Bernd Stuhlmüller
Innung für Raumausstatter
und Bekleidungshandwerke

Harald Laudenberg
Dachdecker-Innung

Lothar Neuhaufen
Elektro-Innung

Dieter Himperich
Fleischer-Innung

Volker Steffens
Friseur-Innung

Bert Emundts
Kreishandwerksmeister



Marcus Otto
Geschäftsführer

Karl Breidohr
Geschäftsführer

Bert Emundts
Kreishandwerksmeister

Heinz Gerd Neu
Hauptgeschäftsführer

Achim Willutzki
Innung für Informationstechnik

Reiner Irlenbusch
Kraftfahrzeug-Innung

Willi Reitz
Maler- und Lackierer-Innung

Dieter Eiberg
Innung für Metalltechnik

Udo Tang
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Marcus Otto
Geschäftsführer

Karl Breidohr
Geschäftsführer

Achim Culmann
Tischler-Innung

Heinz Gerd Neu
Hauptgeschäftsführer

DER NEUE FIAT FIORINO. GROSS AUF KLEINEM RAUM.



Abb. enthält Sonderausstattung.

KOMPAKT · GERÄUMIG · WIRTSCHAFTLICH · PRAKTISCH

- 3,86 m Außenlänge und bis zu 2,5 m Laderaumlänge*
- 535 kg Nutzlast und bis zu 2,8 m³ Laderaumvolumen*
- Kraftstoffverbrauch 4,5 l/100 km**, Serviceintervall alle 30 000 km
- 2 seitliche Schiebetüren, niedrige Ladekante (527 mm) und nur 9,95 m Wendekreis

0108

* Bei umgelegtem Beifahrersitz ** Nach RL 80/1268/EWG für 1,3 Multijet: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,7, außerorts 3,8, kombiniert 4,5; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 119

z. B. **Leasing** für den Fiat Fiorino 1,4 Kastenwagen Basis mit ABS und EBD, getönten Scheiben, Radiovorbereitung, Schutzgitter hinter dem Fahrersitz, abschließbarem Tankdeckel, Fahrerairbag, Reserverad u.v.m.

Anzahlung 1.990,- €, 36 Monate Laufzeit
30.000 Kilometer Gesamtlauflistung

für nur **119,- €** /Monat

Alle Angaben zzgl. MwSt. und Überführung. Ein Angebot der Fiat Professional Leasing GmbH

Ihr Fiat Professional Händler:

Buesgen
autohaus gmbh

Neuenkamperstr. 32 · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91/37 99 90
e-mail: autohaus.buesgen@t-online.de



meisterfirma.de



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

9.12.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung Baugewerksinnung

10.12.2008, 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier der Bäcker-Altmeister, Bäckerinnung

15.12.2008, 19.30 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Raumausstatter- und Bekleidungshandwerke

17.12.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

18.12.2008, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Dachdeckerinnung

6.1.2009, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

12.1.2009, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Fleischerinnung, Hotel-Restaurant Engelskirchen, Gelpestraße 1, 51766 Engelskirchen-Bickenbach

13.1.2009, 19.30 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

14.1.2009, 15.30 Uhr

Innungsversammlung der Bäckerinnung
Hotel Lüdenbach, Klef 99, 51491 Overath

15.1.2009, 15.00 Uhr

Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft

19.1.2009, 20.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Informationstechnik

21.1.2009, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Metalltechnik

26.1.2009, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Kraftfahrzeuginnung

27.1.2009, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

28.1.2009, 20.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Informationstechnik

29.1.2009, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Tischlerinnung

11.3.2009, 18.00 Uhr

Innungsversammlung der Dachdeckerinnung

25.3.2009, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

16.6.2009, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

27.8.2009, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

7.10.2009, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der
Dachdeckerinnung

HINWEIS: Termine ohne genannten Veranstaltungsort finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.



Mit Energie und Leistung fürs Handwerk



Ihre Versorgungsunternehmen im Bergischen Land

- ▶ **Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG** (0 21 4) 86 61 - 0
in Leverkusen Strom, Gas, Wasser + Fernwärme
- ▶ **Bergische Energie- und Wasser-GmbH Wipperfürth** (0 22 67) 68 6-0
in Wermelskirchen Gas, Wasser + Strom – in Kürten Gas-Versorgung
- ▶ **Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH** (0 22 02) 16-0
in Berg. Gladbach Gas, Wasser + Strom – in Odenthal Gas + Strom – in Burscheid, Leichlingen und Kürten Strom
- ▶ **Stadtwerke Leichlingen GmbH** (0 21 75) 97 7-0
in Leichlingen mit Gas + Wasser
- ▶ **AggerEnergie GmbH** (0 22 61) 30 03-4 28
in Overath Gas-Versorgung
(08 00) 9 76 44 40
in Overath Strom-Versorgung
- ▶ **RheinEnergie** (02 21) 17 8-0
Rösrath Strom + Gas



Wenn es das gäbe,
könnten Sie es bei uns leasen.

 **Kreissparkasse
Köln**

 **Sparkasse
Leverkusen**

Autos, Maschinen und Computer zu leasen, ist heute ganz normal. Wenn Ihr Leasingwunsch etwas ungewöhnlicher ausfällt: Wir lassen Ihre Investitionsideen lebendig werden. Lernen Sie unser Angebot in einem persönlichen Gespräch mit unseren Leasing-Fachberatern kennen. Weitere Informationen und Leasingangebote erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.ksk-koeln.de bzw. unter www.sparkasse-lev.de. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln, Sparkasse Leverkusen.**